

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

23 (15.1.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil H. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Reiseber. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Hüllings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Expedition:
Bretel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
9 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 23.

Karlsruhe, Samstag den 15. Januar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe umfasst
12 Seiten.

Das Hinterlegungsweesen in Baden.

Karlsruhe, 15. Jan. Dem Landtag ging ein Gesetzentwurf über das Hinterlegungsweesen zu. Schon an den letzten Landtag hatte die Regierung eine Gesetzesvorlage in gleichem Betreff eingebracht, doch konnte dieselbe nicht mehr erledigt werden. Ueber das System und die Grundzüge des jetzt vorgelegten Gesetzes ist folgendes hervorzuheben:

Die allgemeine Einteilung des zu regelnden Rechtsstoffs in drei Teile (Abschnitte) von sehr ungleicher Ausdehnung ist beibehalten. Der erste, weitaus wichtigste Teil regelt in den §§ 1 bis 48 die Hinterlegung von Geld, Wertpapieren und Kostbarkeiten und zerfällt in folgende Titel: 1. Organisation und Zuständigkeit der Hinterlegungsstellen, 2. Rechtswirkungen der öffentlichen Hinterlegung, 3. Rechtsmittel und Rechtsbehelfe, 4. Allgemeine Vorschriften über das Hinterlegungsverfahren, 5. Annahmeverfahren, 6. Herausgabeverfahren, 7. Erlöschen der Rechte der Beteiligten, 8. Gebühren und Auslagen. Der zweite Teil regelt die Hinterlegung anderer Gegenstände, nämlich von Urkunden, die nicht Wertpapiere sind in Uebereinstimmung mit dem bisherigen Landesrechte. Der dritte Teil enthält einige Schluß- und Uebergangsbestimmungen.

Die auf die organisatorischen Eingangsbestimmungen folgenden Vorschriften regeln die materiell-rechtlichen Wirkungen des Hinterlegungsverhältnisses zwischen dem Staate und der Gesamtheit der Beteiligten. Die sehr verschiedenartigen Wirkungen der öffentlichen Hinterlegung zwischen den Beteiligten werden durch das dem Gebiete des Verwaltungsrechts zugehörige Hinterlegungsrecht nicht berührt; sie liegen außerhalb des durch die Artikel 144 bis 146 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch der Landesgesetzgebung überlassenen Normengebietes. Der vorgeschlagenen Regelung liegt die Eingangs erwähnte, in der allgemeinen Begründung des Entwurfs von 1908 ausführlich dargelegte Auffassung der Rechtsnatur des Hinterlegungsverhältnisses und seiner dort erörterten sachrechtlichen Wirkungen zugrunde. Die vertragsähnliche Haftung des Staates ist daher nur aus dessen Aufbewahrungspflicht beibehalten; im übrigen ist die Haftung des Staates als eine qualifizierte nach Maßgabe des Artikel 5 des Ausführungs-Gesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt.

In den allgemeinen Vorschriften über das Hinterlegungsverfahren sind entsprechend den Wünschen der Rechtsanwaltschaft die Vorschriften über die Vertretungsmacht und deren Nachweisung in Hinterlegungsstellen soweit erleichtert und vereinfacht worden, als dies mit der Sicherheit der Staatskasse und der Beteiligten noch vereinbar schien. Für das Annahmeverfahren ist von der vorgängigen Annahmeweisung der Aufsichtsbehörde und folgeweise auch von der bisherigen Unterscheidung zwischen „dringenden“ und „eildenden“ Hinterlegungsfällen abgesehen worden.

Trotz wesentlicher Vereinfachung des Verfahrens hätte sich eine Kürzung des Gesetzes nur auf Kosten der Klarheit und Vollständigkeit seiner Vorschriften oder dadurch erreichen lassen, daß man einen größeren Teil der Verfahrensvorschriften den Vollzugsverordnungen vorbehalten hätte. Hiervon wurde jedoch deshalb abgesehen, weil es wünschenswert erscheint, daß alle wesentlichen Verfahrensvorschriften einschließlich der Begrenzung des den Vollzugsbehörden eingeräumten Ermessens mit Rücksicht auf den durch die Beobachtung der Verfahrensvorschriften bedingten Umfang der Haftung des Fiskus als feste Grundlage der richterlichen Entscheidungen in der Form des Gesetzes zum Ausdruck gelangen. Für diese Ausführlichkeit und Vollständigkeit der Regelung des Verfahrens spricht auch die praktische Erwägung, daß die Beteiligten auch ohne Zuhilfenahme der Vollzugsverordnungen

und Dienstweisungen in die Lage versetzt werden sollen, ihre Rechte und Verpflichtungen dem Gesetze selbst zu entnehmen. Die erstrebte Vollständigkeit der gesetzlichen Regelung ermöglicht es andererseits, die lediglich für den inneren Dienst bestimmten Vollzugsanordnungen um so kürzer zu fassen. Die zur Vereinfachung, Vereinheitlichung und Beschleunigung des Verfahrens und zugleich zur Rechtsbelehrung der Beteiligten dienlichen Formulare — insbesondere für die Hinterlegungsanträge und für die Hinterlegungscheine — sollen der Vollzugsverordnung (Hinterlegungsordnung) vorbehalten bleiben. Das Gleiche gilt von der auf den neuesten Stand zu bringenden Uebersicht der hauptsächlichsten Hinterlegungsstellen.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Berlin, 14. Jan. Bei der fortgesetzten ersten Lesung der Justiz-Novelle betreffend Aenderung der Gerichtsverfassung und Strafprozess-Ordnung erwiedert zunächst Justizminister B e j e l e r, auf die Ausführungen seines Vorredners des Abg. Heintz (nlt): Wenn Sie auch zum Verfassungsgericht Laien hinzuziehen wollen, so machen Sie damit ein Experiment, das die Regierungen nicht mitmachen können, ehe sie nicht noch anderweitige längere Erfahrungen mit dem Laien-Element gemacht haben.

Abg. G r ä b e r (Zentrum): Wir sehen in der Vorlage den Abschluß langer, seit 1882 datirenden Bemühungen. Das Schweregewicht der Vorlage finde ich selbst in dem sehr sorgfältigen Aufbau der Grundzüge des Verfahrens. Die Laien haben mehr Fühlung mit dem Volksleben, mit den Kreisen aus denen die Schuldigen kommen und die Zeugen entnommen werden. Sie kennen die Gewohnheiten des Volkes, der Berufsrichter dagegen ist sehr isoliert. Selbst das feinste juristisch begründete Urteil ist nicht soviel Wert als ein Urteil, das von dem Vertrauen des Volkes getragen ist. Deshalb empfiehlt sich die Teilnahme der Laien auch in 2. Instanz. Redner erklärt sich dann namentlich noch gegen die geplante Einschränkung des Legalitäts-Prinzips für die Anlage-Erhebung.

Abg. M ü l l e r (Reinigen (Fp.)): Auch wir erkennen an, daß der Entwurf eine geeignete Grundlage für eine Reform ist. Der Entwurf ist eine fleißige Arbeit, aber er hält sich fern von schöpferischen Gedanken. Das Beste wäre es deshalb eigentlich, daß mit der Reform des Strafprozesses noch gewartet werde, bis zu einer allgemeinen Umgestaltung des materiellen Strafrechts. In dem Entwurf ist ferner die Berufung leider eine unzureichende und außerdem sollte die Berufung erkaufte werden durch eine bedeutende Verschlechterung der ersten Instanz. Geht die Vorlage so durch, wie sie ist, so heißt alles beim Alten, d. h. die Instanzen mit den Laien werden weiter nichts sein als eine Vorinstanz und dann kommen wieder die mit fünf Richtern besetzten Berufungsgerichte als Gelehrtengerichte, die die erste Instanz wieder völlig wertlos machen. Die Schöffen der ersten Instanz werden sich nicht in genügender Zahl finden und die Laien werden sich bedanken, wenn über ihnen wieder die reinen Gelehrtengerichte stehen. Redner bekämpft weiter lebhaft die Ausschließung der Laien von der zweiten Instanz, begrüßt dagegen die Beibehaltung der Schwurgerichte, deren Zuständigkeit aber keine Schmälerung erfahren dürfe, vielmehr auf die Preß-Prozesse ausgedehnt werden müsse. Den Anwälten muß mehr entgegen gekommen werden. Die Untersuchungs-Gefangenen werden oft demütigenden Entschuldigungen ausgesetzt. Die Beweiserhebung hängt jetzt vollständig von Gericht ab. Bleibt dies, dann können wir der Vorlage nicht zustimmen. Das Zeugnis-Verweigerungsrecht muß der Presse ohne Verhinderung zugelassen werden und ebenso auch den Reichs- und Landtags-Abgeordneten hinsichtlich dessen, was ihnen in dieser ihrer Eigenschaft anvertraut wird.

Abg. B a r e n h o r s t (Rp.) rühmt an dem vorliegenden Entwurf besonders die Verbesserung des Vorverfahrens, sowie die Wieder-

einführung der Berufung in Strafsachen. Die Heranziehung der Laien zu den Straftammern 1. Instanz sei ein dankenswerter erster Versuch, sehr erfreulich auch die Umgestaltung des Verfahrens gegen Jugendliche bei Ausschluß der Öffentlichkeit.

Abg. v. D z i e m b o w s k i (Pole) begrüßt die Heranziehung des Laien-Elements. Die Frage der Gerichtspraxis bedürfe einer Neu-Regelung mit Rücksicht auf Vorkommnisse in Prozessen gegen polnische Angeklagte.

Gegen 6 1/2 Uhr wird die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt; außerdem: Interpellation betreffend Versicherung der Privatbeamten und Entschädigung der Tabakarbeiter.

Berlin, 14. Jan. (Tel.) Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages trat heute zusammen. Die Mitglieder trafen Vereinbarungen dahin, daß sie an ihren in der vergangenen Session gehaltenen Beschlüssen hinsichtlich der bereits erledigten Proteste festhalten wollen.

Die Vorbildung unserer Reichstags-Abgeordneten.

Unsere Volksvertreter, die den mannigfaltigsten Berufen angehören, haben auch einen sehr verschiedenen Bildungsgang hinter sich. Bemerkenswert ist das starke Hervortreten des akademischen Elements im Reichshause. Ob nun alle die Herren, die angeben, da und dort als akademische Bürger gelebt zu haben, wirklich je eifrig die Bänke der Hochschule besetzt haben, mag dahingestellt sein. Jedenfalls rechnet sich die Mehrheit unserer Volksvertreter — nämlich 212 — zu den akademisch gebildeten Kreisen. Die meisten Akademiker hat das Zentrum mit 63 Abgeordneten, die sukzidiert haben; ein großer Prozentsatz davon in den theologischen Fakultäten. Unter den Konservativen sind 35 Akademiker, unter den Freijüngern 34, den Nationalliberalen 33, in der Reichspartei 14, unter den Polen ebenfalls 14, in der Wirtschaftlichen Vereinigung 8, bei den Sozialdemokraten 6 und den kleinen Gruppen (Ehlfasser, Lothringer, Welsen, Dänen, Witbe) 12. Verhältnismäßig sehr hoch ist die Zahl der Studierten bei den Freijüngern, die niedrig bei den Sozialdemokraten.

Einige Abgeordnete, drei von den Konservativen und einer von der Reichspartei, haben ihre Ausbildung ausschließlich im Kadetten-

korps erhalten. Etwa 80 bis 90 Abgeordnete haben Gymnasien, Realschulen oder Oberrealschulen besucht, ohne eine Abschlußprüfung zu machen oder ins akademische Leben zu treten. Bei manchen der Herren sind die Gastrolle auf der höheren Schule nur sehr kurz gewesen sein. Doch davon spricht man nicht. Jedenfalls ergibt sich, daß rund 300 unserer Volksvertreter mindestens die unteren Klassen mit ihrem Besuche besetzt haben. Von der Gruppe der auf höheren Schulen vorgebildeten Nichtakademiker gehören die meisten zu den Nationalliberalen, nämlich 17. Dann folgen 15 Konservativen, 13 Herren vom Zentrum, 11 Freijüngere, 9 Mitglieder der Reichspartei, 5 Polen und 4 Sozialdemokraten. Daran schließen sich noch einige Vertreter der kleineren Gruppen.

Etwa 10 Abgeordnete sind in Seminaren ausgebildet worden. Ungefähr 80 haben nur eine Volksschule besucht. Die meisten von diesen, 34 an der Zahl, gehören zur sozialdemokratischen Fraktion. Dann folgen das Zentrum mit 22, die Wirtschaftliche Vereinigung mit 10 Mitgliedern, 5 Freijüngere, 4 Antikemiker und 2 Nationalliberale. Zwei Parteien sind so vornehm, überhaupt keine Mitglieder mit Volksschulbildung in ihren Reihen zu haben: die Reichspartei und die — Polen. Die meisten Männer aus dem Volke entspringen also immerhin noch die äußerste Linke.

Einige Abgeordnete des Zentrums haben eine besondere Erziehung in Jesuitenpädagogien genossen, zum Teil studierten sie auch auf

Der Witwer.

Roman von Henriette von Meerheimb (Margarete Gräfin v. Büchau).
(13. Fortsetzung.)

Am andern Tage wunderte sich der Regimentsadjutant über des gestrigen Kommandeurs leutselige Stimmung. Er, der sonst nur dienstliche Angelegenheiten besprach, erkundigte sich auf einmal nach dem Grafen Holm, wels Haus der ausmache, ob das Offizierkorps dort viel verkehre, und so weiter.

Der Adjutant wußte natürlich über alles Bescheid. Herr von Königstein hörte eine begeisterte Lobrede auf Karola, ein ziemlich abfälliges Urteil über den alten Grafen ruhig mit an; er erwähnte dann kurz das geistige Zusammentreffen mit der Komtesse und seine Absicht, heut' bei dem Vater Besuch zu machen.

„Sollten sich unsere Hoffnungen erfüllen? Hat er sich in unser Komtegehen verliebt?“ dachte der junge Offizier. Er betrachtete das schöne, dunkle Gesicht seines Vorgesetzten, das sich mit unbewegtem Ausdruck über die vorgelegten Schriftstücke beugte.

„Für uns wäre das wohl ein Glück... aber für sie...“ Eine kurze Frage des Kommandeurs über eine dienstliche Sache riß ihn unanfan aus seiner Verunkenheit.

Herr von Königstein führte seine Absicht aus. Am Mittag desselben Tages machte er sich auf den Weg zu Graf Holms Wohnung, einer eleganten Villa, etwas vor der Stadt gelegen, von einem hübschen Garten umgeben.

Schon der Flur, in dem ihm der Diener den Paletot abnahm, zeigte künstlerischen Geschmack, unterschied sich wesentlich von den andern banalen Korridoren, die man sonst hier gewöhnlich zu sehen bekam. Große Kübel mit Oleanderbäumen füllten die Ecken. Von den einfarbig rotgestrichenen Wänden hoben sich die weißen Gipsabgüsse antiker Statuen wirkungsvoll ab.

Herr von Königstein fand zwar diese „Nuditäten“ nicht ganz geeignet für einen Raum, den ein junges Mädchen wie Karola so oft betreten mußte; aber wahrscheinlich war das eine pedantische Ansicht, die der Graf jedenfalls nicht teilte. Das bewies vor allem die Ausstattung seines Privatimmers, in das der Diener den Gast führte.

Königstein besah mit mißbilligendem Kopfschütteln die höchst inbezogenen Bilder der stark defolletierten Schönen, welche die Wände des Herrenzimmers schmückten. Wirklich ein merkwürdiger Geschmack für einen älteren Herrn, der eine erwachsene Tochter besah! Jedes Bild stellte ein mehr oder weniger anstößiges Sujet dar. Er war gerade in die Betrachtung einer allerdings sehr schön gemalten Nymphe vertieft, der ein teuflisch grinsender Faun die letzte Hülle entriß, als der Graf mit ausgestreckter Hand und vielen Entschuldigungen hereintrat.

„Mein lieber Herr von Königstein! Welche Freude, Sie endlich persönlich kennen zu lernen. Gehört habe ich schon sehr viel von Ihnen; erstens von Ihren Herrn Leutnants, die mir die Freude machen, viel in meinem Hause zu verkehren, dann von meiner Tochter und Fräulein Klaus, die mir beide Ihre geistige Liebeshwürdigkeit nicht genug rühmen konnten. Gestatten Sie, daß auch ich Ihnen herzlich danke für Ihre Güte gegen mein Kind.“

„Es war doch ganz selbstverständlich, daß ich den Damen meinen Wagen überließ,“ entgegnete Königstein etwas steif. Die forcierte Zügellosigkeit in der Erscheinung und dem Benehmen des Grafen mißfiel ihm. Der sehr helle, höchst moderne enge Zivilanzug hatte etwas Gekosthaftes, dem Haar und Bart des Grafen sah man den Gebrauch von Färbemitteln deutlich an.

„Wenn man das in der Stadt erfährt, daß ich es vergaß, meiner Tochter den Wagen zu schicken, so schreit man mich wieder als Rabenvater aus,“ lachte Holm. „Bitte, nehmen Sie Platz, Verehrtester... Hier, das ist ein bequemere Stuhl — ein

richtiges dolce far niente... dazu der Blick auf die „Meeresidylle“ von Bödlin, göttlich — nicht wahr? Ich mußte mich lieber mit einer Kopie begnügen. Das Original war unverkäuflich... Sehen Sie diesen Frauentkörper — wie schön — diese Fülle — dabei die Grazie...“

„Mir scheint die Stimmung des Meeres und des Himmels an dem Bilde das schönste zu sein,“ entgegnete Königstein kurz. Graf Holm kniff die Augen zusammen. Sein Blick glitt an den Wänden entlang.

„Ein armer Einsamer, wie ich es bin — was soll man machen? Ich umgebe mich mit schönen Erinnerungen.“

Das Lachen, das diese Worte begleitete, hätte auch aus dem Munde des kleinen Fauns kommen können, der so gewandt der sich sträubenden Nymphe ihren Schleier entriß. Königstein fühlte sich angewidert.

„Armes Kind,“ mußte er denken, „zwischen diesem zniischen Vater und der unausstehlichen Gouvernante aufzuwachsen, wels trauriges Los. Ein Wunder, daß sie sich ihre frühliche Unbefangenheit bewahrte.“

Graf Holm schien den mißbilligenden Ausdruck in Königsteins Zügen zu bemerken. Sein Gesicht wurde ernster: „Ich bin ein fanatischer Verehrer der Schönheit,“ lenkte er ein, „Schönheit in jeder Form und Gestalt. Unser Leben in diesem nördlichen Klima legt uns so viel Enttäuschungen und Schranken auf. Die Nebel- und Regenatmosphäre fällt einem auf die Nerven. Hätte ich nicht eine erwachsene Tochter auszuführen, ich träte je eher je lieber meine Fahrten nach dem Süden an.“

„Warum begleitet die Komtesse Sie nicht?“

„Ein junges Mädchen auf Reisen? Nein, bester Baron — das ist eine schreckliche Last... womöglich muß man dann noch Gouvernante und Kammerjungfer mitschleppen. Ich reise gern frei wie der Vogel.“ Der Graf steckte die Hände in die Taschen seines kurzen Fädelchens und blickte unternehmend vor sich hin: „Ganz als Garçon muß man reisen, wenn man Spaß

ausländischen katholischen Hochschulen, so der in Belgien heimische Herzog zu Arenberg, die schlesischen Grafen Oppersdorf und Praszma, die im Pensionat der Gesellschaft Jesu „Stella Matutina“ in Feldkirch (Vorarlberg) erzogen wurden, ferner Herr v. Savignu, die Abgeordneten Sittler, Gleitsmann, Bendorfer und Dr. Fischer und der Pole v. Sah-Jaworski.

Starb ist der landwirtschaftliche Einsicht. Von den Konservativen bekennen sich 43, vom Zentrum 23, von den Nationalliberalen 13, von der Reichspartei 11 Abgeordnete zum landwirtschaftlichen Berufe. Sehr vermehrt hat sich gegen früher die Zahl der Vertreter der freien Berufe und der Privatbeamten. Das juristische Element vertreten etwa 40 richterliche Personen und Rechtsanwälte, die Theologie 23 katholische und sechs evangelische Geistliche. Die Medizin hat nur ein knappes halbes Dutzend Anhänger im Reichstage.

Was ist und was will der Deutsche Lehrerverein?

A Karlsruhe, 14. Januar. Es wird uns geschrieben: Gegenüber den Angriffen, die aus Anlaß des Anschlusses des Elsaß-Lothringischen Landesverbandes an den Deutschen Lehrerverein gegen diesen 120 000 Mitglieder zählenden Verein erhoben worden sind, ist es vielleicht angebracht, die Aufgaben, die der Deutsche Lehrerverein sich stellt, und die Ziele, die er sich gesetzt hat, kurz zu kennzeichnen.

Nach seinen jetzigen Satzungen bezieht der Deutsche Lehrerverein „Die Förderung der Volksbildung durch Hebung der Volksschule“. Ausführlicher sind seine Aufgaben in dem ersten Statut des Vereines (vom Jahre 1871) festgesetzt. Danach ist Aufgabe des Vereines, „die Förderung der Volksbildung durch Hebung der Volksschule“, und erstreckt im einzelnen: „1. eine der Wichtigkeit der Schule entsprechende Stellung derselben im Staate, 2. die Hebung der Bildung des Lehrpersonals; 3. eine dem jetzigen Standpunkte der Pädagogik entsprechende Organisation des Unterrichts; 4. eine zweckmäßige Ausstattung der Schulen; 5. eine Befolgung eines Lehrers, welche mit der Bedeutung seines Berufes im Einklang steht; 6. die Leitung und Bewusstseinsbildung der Schule durch Fachmänner.“ Diese Zwecke sucht der Verein zu erreichen: 1. durch eine stetige Bildungsarbeit der Lehrer an sich selbst in kleineren und größeren Kreise, namentlich auch in Spezialvereinen; 2. durch Beteiligung an der Tätigkeit der bestehenden und der Gründung neuer Volksbildungsvereine, sowie durch Verbreitung richtiger Anschauungen von dem Wesen und der Aufgabe der deutschen Volksschule mittels der Presse; 3. durch Einwirkung auf die Verwaltungsbeförden und die gesetzgebenden Faktoren.“

In diesem Sinne hat der Deutsche Lehrerverein länger als ein Menschenalter gewirkt. Von den etwa 150 000 deutschen Volksschullehrern sind im Deutschen Lehrerverein etwa 80 v. H. vereinigt. In den meisten Gebieten ist die Zahl der Volksschullehrer, die dem Deutschen Lehrerverein nicht angehören, verschwindend klein. Nur in Württemberg und den konfessionell gemischten Provinzen Preußens besteht für die katholischen Lehrer eine Sonderorganisation, der ein mehr oder weniger großer Teil der katholischen Lehrer angehört, während in Baden und Bayern, den beiden süddeutschen Staaten mit katholischer Mehrheit, katholische und protestantische Lehrer im Deutschen Lehrerverein vereinigt sind und in den auch hier begründeten katholischen Sondervereinen nur eine belanglose Zahl von Lehrern sich zusammengefunden hat. Schätzungsweise gehören dem Deutschen Lehrerverein 18—20 000 katholische Lehrer an.

Der Deutsche Lehrerverein enthält sich jeder Einwirkung auf die religiöse, kirchliche und politische Stellung seiner Mitglieder. Der Grundsatz vollster persönlicher Freiheit und Selbstverantwortlichkeit auf allen Gebieten des Lebens beherrscht die Geschäftsführung wie die Tagungen und Publikationen des Vereines. Darum arbeiten auch Protestanten aller Richtungen, Katholiken und Juden in seinem Bunde friedlich und erfolgreich zusammen, und die übergroße Mehrheit der deutschen Volksschullehrer erblickt in dem Deutschen Lehrerverein einen festen Rückhalt für alle fortschrittlichen Schulforderungen. Ob an der Rhein- oder an der Maas, ob im Apennin oder auf einer friesischen Insel, überall steht die Lehrerschaft treu zu ihrem Verein.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 14. Jan. (Tel.) Dem preuß. Abgeordnetenhause ging ein Zentrumsantrag zu, nach welchem die Regierung aufgefordert wird, Maßnahmen zur Herbeiführung eines wirksameren Schutzes gegen die schweren Schädigungen zu treffen, die unserem Volksleben durch die zunehmende Verbreitung der öffentlichen Unkeuschheit, insbesondere der heranwachsenden Jugend durch die überhandnehmende Pornographie und Schundliteratur zugefügt wird.

Magdeburg, 15. Jan. (Tel.) Unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten wurde gestern ein Verband der Arbeitsnachweise für die Provinz Sachsen gegründet.

Ludwigsburg, 14. Jan. (Tel.) Heute Nacht ist hier der Landtagsabgeordnete und frühere Reichstagsabgeordnete, Vordirektor Schmidt, Mitglied der Volkspartei, im Alter von 69 Jahren gestorben.

München, 14. Jan. Der Zentralausschuß der vereinigten Sozialen und Demokraten Bayerns wird Ende Januar in Nürnberg zusammenzutreten, um zu den Anträgen der Nationalliberalen in bezug

auf die Jungliberalen und den Bloß Stellung zu nehmen. Die Ablehnung dieser Anträge kann jetzt schon als sicher betrachtet werden.

Heffens Jungliberale und des Pluralwahlrecht.

Mainz, 14. Jan. Der Jungliberale Verein Mainz hat in einer besonders einberufenen Versammlung einstimmig eine Resolution angenommen, die sich mit aller Entschiedenheit gegen die von der Zweiten Kammer beschlossene Einführung des Pluralwahlrechtes, als mit den liberalen Grundätzen unvereinbar, ausspricht. Der Verein fordert die liberalen Parteien des Landes auf, alles daran zu setzen, daß das Pluralwahlrecht sowohl als auch die übrigen Verschlechterungen wieder beseitigt werden. Ferner verlangt der Verein die sofortige Veröffentlichung der hinter verschlossenen Türen verhandelten neuen Wahlkreiseinteilung, damit die Öffentlichkeit Stellung dazu nehmen könne.

Bayern und die Reichsfinanzreform.

München, 14. Jan. (Tel.) Die Abgeordnetenkammer setzte heute ihre Erörterungen über die Reichsfinanzreform fort. Abgeordneter Dr. Fischer (Zr.) erklärte, die bayerische Regierung sei im Gegensatz zu den gestrigen Äußerungen des Ministerpräsidenten in der Person des Finanzministers von Anfang an durch das Zentrum unterrichtet gewesen, daß es die Erbanfallsteuer ablehnen würde. Der liberale Redner Dr. Günther erklärte sich durch die gestrige Mitteilung des Ministerpräsidenten nicht beleidigt und gab dem Wünsche Ausdruck alle Nichtzentrumparteien sollten sich in Bayern gegen das Zentrum zusammenschließen.

Italien.

Rom, 14. Jan. (Tel.) Die „Italia“ schreibt: Das Telegramm der Königin Helena an die Deutsche Kaiserin und die Tatsache, daß das Senatskomitee die größte Summe, nämlich 10 Mill. Francs, für Sizilien und Calabrien gesammelt hat, wird in politischen Kreisen als weit über die Grenzen eines Altes menschlicher Solidarität und menschlichen Mitleids hinausgehend angesehen. Man hält es vor allem für einen politischen Akt von hoher Bedeutung, denn der in Deutschland gesammelte hohe Betrag ist eine mächtige Sympathieumgebung des deutschen Volkes für das italienische.

Oesterreich-Ungarn.

Die ungarische Krise.

Budapest, 14. Jan. Das Kabinett Khuen ist noch immer nicht komplett. Unbesetzt sind noch die Ministerien für das Hoflager, den Kultus und den Ackerbau. Unterdes bereitet sich eine neue übertragende Wendung vor, welche, wenn sie tatsächlich zustande kommt, eine neuerliche Vertiefung und Verbitterung des Kampfes bedeutet. Angesichts der Haltung der siebenbürgischer streben maßgebende Politiker eine Verjüngung der beiden Lager der Unabhängigkeitspartei und der beiden Führer Kossuth und Juchas an, wenn auch nur zu Zwecken der Kooperation bei den Neuwahlen. Damit in Verbindung soll die Demission des Präsidenten Gal und die Wiederwahl Juchas zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses erfolgen. Schon die nächsten Stunden werden lt. „Frf. Ztg.“ erweisen, was von diesen Plänen verwirklicht wird.

Serbien.

Erwünschte Annäherung an Oesterreich.

Belgrad, 14. Jan. (Tel.) Aus Anlaß des heutigen Neujahresfestes verweist das hiesige Regierungsorgan „Samo Uprava“ auf die Notwendigkeit einer Annäherung zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien, deren Interessen gleichmäßig die Pflege lokaler Beziehungen erheischen. In dieser Hinsicht beginne das neue Jahr mit einem heileren Ausblick auf die Zukunft und bei gegenseitiger Einigkeit sei es nicht unmöglich, daß es in bezug auf die Klärung der Verhältnisse auf dem Balkan im Interesse des Friedens bessere Resultate aufweise.

Amerika.

Hilfe für die Forst- und Landwirtschaft.

Washington, 14. Jan. (Tel.) Präsident Taft überlieferte dem Kongreß eine Botschaft, in der er die Erhaltung der Wälder und der anderen Hilfsquellen des Landes empfiehlt und anregt, in Zukunft Bergwerksgeschäftsmänteln auf den Regierungswaldereien, die für die Landwirtschaft heutzutage sind, zurückzuhalten. Ferner empfiehlt die Botschaft die Ausgabe von Bonds, welche die Summe von 30 Mill. Dollars nicht übersteigen, zum Zwecke der Vervollständigung der Entwässerungsanlagen, die bereits in Angriff genommen sind. Alsdann beantwortete die Botschaft die Vertiefung der inländischen Wasserwege, und zu diesem Zwecke in erster Linie den Bau von Deichen am Ohio auf der Strecke zwischen Pittsburg und Cairo, um eine Minimaltiefe von 9 Fuß zu erhalten. Die Kosten werden auf 53 Mill. Dollars geschätzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 15. Jan. Auf eine Eingabe des Badischen Bauern-Vereins an das Gr. Ministerium um Steuererleichterung für unsere Rebbauern hat die Gr. Zoll- und Steuerdirektion sämtliche Hauptsteuerämter und Finanzämter angewiesen, den Rebbauern die Zahlung von Steuerfällen durch Gewährung von Stundungen und durch Zulassung der Entrichtung in Teilbeträgen tunlichst zu erleichtern, indem sie die von dieser

Seite einkommenden Stundungsgesuche mit möglichstem Entgegenkommen behandeln.

Knielingen (A. Karlsruhe), 15. Jan. Die bisher nur für den Personen- und Gepäckverkehr eingerichtete Station Knielingen der Strecke Karlsruhe-Maxau wird am 10. Januar 1910 für den Gesamtgüterverkehr eröffnet. — Die Station besitzt nur eine Seitenrampe.

Mannheim, 15. Jan. Im hiesigen Apollo-Theater beginnt Otto Reutter, bevor er seine America-Reise antritt, ein auf 14 Tage berechnetes Gastspiel. Reutter bringt diesmal ein Repertoire, in dem er sich nach den Urteilen nachgehender Kritiker selbst übertrifft. Zugleich mit Otto Reutter ist ein Programm engagiert, das in seiner Zusammenstellung bisher unerreicht blieb. Es seien nur folgende Nummern genannt: The Saudwinas, das Wunder weiblicher Kraft. Die Nummer war vom 15. September bis Ende November v. J. Attraktion im Berliner Wintergarten und ist in fast sämtl. deutschen, illustrierten Zeitungen im Bild erschienen. Juno Salma, der moderne Wephisto war vom Empire-Theater in London engagiert, war derselbe drei Monate ununterbrochen tätig war. Leashard Gautier, lebte mit seinem sensationellen Refusurats im Spielwärtchen drei Monate lang die Wiener im dortigen Apollo-Theater in Staunen. Das berühmte französische Excentric-Duett Darlus Jana ist der Reue im Olympia-Theater, Paris entnommen. Auch die übrigen Nummern stehen auf gleicher Höhe.

Schwellingen, 13. Jan. Vor 25 Jahren, am 13. Januar 1885, wurde der Polizeirat Kumpff zu Frankfurt a. M. im Vorgarten seines Hauses, Sachjenlager Nr. 5, ermordet. Kumpff war der gefürchtetste Gegner der Anarchisten, von denen er viele der Verhaftung zuführte. Aus diesem Grunde wurde schon 14 Monate früher ein Verbot auf ihn erlassen. Seit dieser Zeit wurde er ständig von Polizeibeamten in Zivil begleitet, die sich aber stets entzogen hatten, wenn er die Beamten sah, schied er sie sofort weg. So auch am Abend des 13. Januar. Kurz nach 7 Uhr ging er, wie die „Schw. Ztg.“ erinnert, von seinem Bureau weg, um seine Wohnung aufzusuchen. Als er den Vorgarten betreten hatte, wurde er von hinten überfallen und durch Messerstiche in die Brust ermordet. Das ärztliche Gutachten ergab, daß der Täter ein Linkshänder sein mußte, und daß die Tat mit einem Schutzmesser ausgeführt worden ist. Das Messer wurde nie gefunden. Einige Tage später wurde in Odenheim wegen anderer Vergehen ein Schuhmacher verhaftet, der sich der Verhaftung widersetzt und auf dem Gendarmen schoß. Daraufhin sah man sich den Verhafteten etwas näher an, und es wurde festgestellt, daß man es mit einem bekannten Anarchisten, dem Schuhmacher Julius Viecke aus Hosen bei Berlin zu tun hatte. Unter Verbedung von 3 Kriminalschußwunden wurde er ins Amtsgefängnis Schwellingen eingeliefert. Die Aufregung in der ganzen Gegend war damals groß. Viecke wurde dann vor ein Kriegsgericht gestellt, das ihn nach vierjähriger Verhandlung auf Grund eines eingehenden Inzidenzverweises wegen des Mordes an Politagent Kumpff zum Tode verurteilte. Nachdem Viecke das Todesurteil vernommen hatte, rief er aus: „Behe mich und Guren Anarchisten! Sie werden Euch an dem Schandplatz der Geschichte prangen. Und Sie, Herr Staatsanwalt, Sie werden keinen mehr zum Tode verurteilen!“ Der heiz. Staatsanwalt ist später an einer Gehirnkrankheit gestorben. Viecke hat noch auf dem Schafot seine Unschuld beteuert, und später ist man auch vielerorts zu der Ueberzeugung gekommen, daß Viecke nicht der Haupttäter, sondern nur ein Helfershelfer an dem Mord war. Als Haupttäter wurde ein Kaufmann aus Köln genannt.

Schwellingen, 14. Jan. Um einer weiteren Verbreitung der Majern vorzubeugen, ist bis auf weiteres der Schluß der Städtischen Kleinkinderschule und des Kindergarten verweigert worden.

V Breiten, 14. Jan. Das neue Volkshausgebäude, welches im Rohbau fertiggestellt ist und ein prächtiges Gebäude darstellt, wird am 1. Sept. d. J. bezogen werden. — Der Brandversicherungsantrag der hiesigen Gebäude beträgt auf 1. Januar ds. J. 10 859 700 Mark und er betrug auf 1. Januar 1909 8 476 100 Mark, Zugang mithin 2 383 600 Mark. Ende Februar finden hier die Gemeinderatswahlen und Ende dieses Monats die Kirchengemeinderatswahlen statt.

Pforzheim, 14. Jan. Die persönliche Berechtigung zur Errichtung einer Apotheke in Bill-Weihensteine ist zu verleihen. Bewerbungen um dieselbe sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen 14 Tagen an das Ministerium des Innern einzureichen.

Sasbach, 14. Jan. Im August 1908 hielt sich ein junger Amerikaner, Anton Bongarz aus St. Louis, einige Tage hier auf, um einen andern hier zu Besuch weilenden Amerikaner zu treffen. Als der junge Mann von hier wegriefte, hatte er die Absicht, nach Basel und dann nach Wien zu gehen. Dieser Tage kam nun von seinen Verwandten in Rattigen bei Dillfeldorf die Meldung hierher, der junge Mann sei seit seinem Wegzuge von Sasbach spurlos verschwunden. Ob er einem Unglück oder gar einem Verbrechen zum Opfer fiel, wird sich schwer feststellen lassen. Da der junge Mann, der den Einbruch großer Unerfahrenheit machte, viel Geld mit sich führte, dürfte man Grund haben, ein Verbrechen zu befürchten.

Offenburg, 13. Jan. Am 30. und 31. Juli findet hier das bad. Landesfeuerwehrfest, verbunden mit einer Feuerlöschgeräte-Ausstellung statt.

Offenburg, 14. Jan. Die Großh. Staatsanwaltschaft Offenburg hat die gegen das Schwurgerichtsurteil vom 4. Januar, wodurch die Barbara Urbogast von Legelsdorf wegen Tötung ihres fast 2 Jahre alten Kindes zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, eingelegte Revision wieder zurückgenommen. Das Urteil ist nun rechtskräftig.

Geisingen (A. Donaueschingen), 13. Jan. Gestern war die Wahl des Bürgerausschusses für alle drei Klassen. Die Wahlbeteiligung war eine besonders große. In der ersten

von der Sache haben soll. Wenn nur das Nachhausekommen nicht wäre! Eine Flut von aufgespeicherten Sorgen und Leiden ergießt sich dann sofort über einen. Die Dienstboten haben sich gekant, das Kind sich mit der Gouvernante überworfen; Klage — Gefahre — Tränen und kein Ende.“

Königstein mußte lächeln. „Nun, aus den Jahren ist Ihre Komteß Tochter doch jetzt aber heraus.“

Graf Holm zuckte die Achseln.

„Mit geringen Variationen bleibt es schließlich immer daselbe. Nun, Sie werden selbst wissen, was es heißt, Witwer sein und eine Tochter erziehen sollen. Ich kann mir keine schrecklichere Aufgabe denken. Macht man's wie ich, nimmt die Sache auf die leichte Achsel, so schreit alle Welt Zetermordio über den pflichtvergessenen Vater.“

„Es ist in der Tat eine sehr schwere Aufgabe, ein Mädchen zu erziehen; wohl jeder Mann wird sie beim besten Willen nur unvollkommen lösen können.“ antwortete Königstein ernst.

„Man mag es machen, wie man will! — recht ist es nie, fuhr der Graf jungerfertig fort. „Sie, mein lieber Baron, nehmen sich der Erziehung Ihres Töchterchens nachdrücklich an — er machte eine bezeichnende Handbewegung — das ist natürlich eine fürchterliche Grausamkeit. Ich ließ die Dinge laufen, wie sie wollten, hielt mir die Ohren zu, wenn man das Kind bei mir verklagte, und reißte ab, wenn der Spettakel kein Ende nahm. Das war natürlich auch wieder herzlos.“

Königsteins Gesicht verfinsterte sich. „Man scheint hier recht viel zu klatschen.“ warf er hin.

„Haben Sie daran gezweifelt? Was soll man denn in einer kleinen Stadt anderes anfangen als klatschen — klatschen. Der liebe Nächste bietet immer der Gesprächsstoff. Man hegt für ihn stets ein reges, selten ein wohlwollendes Interesse. Und Sie sollten „unbeiprochen“ Ihres Weges gehen können? Aber lieber Baron! Wenn Sie mittags Kalbsbraten essen, so weiß

es vom Herzog an ganz H., und wenn Sie Ihr kleines Mädchen gestraft haben, so regt sich von der Herzogin bis zur Wäscherin herunter jeder darüber auf, ob dies mit Recht oder Unrecht geschah.“

„Wahrscheinlich tratschen die Dienstboten alles herum.“

„Natürlich. Abends, wenn die Kammerjungfer der Herzogin das Haar bürtet, erzählt sie ihr sicher dabei, was Sie zum Frühstück gegessen haben, wann Sie ausgeritten sind und so weiter.“

„Wie kann das nur für andere Leute Interesse haben?“

„Die Neugierde, mon cher, beweist, wie sehr man sich langweilt. Was kann langweiliger sein, als das Leben in solchem verschlafenen Duodez-Residenzen? So oft ich kann, suche ich das Weite. Diesen Winter freilich muß ich, weil ich Karola ausführen will, bleiben und auch als Gesprächsstoff herhalten. Hätte ich das Kind nur erst verheiratet! Dann wäre ich wieder ganz mein eigener Herr.“

„Das dürfte doch wohl nicht schwierig sein!“

„Jedem möchte ich meine Tochter nicht geben. Sie ist wohlhabend — da melbet sich leicht solch „fortune hunter“...“ Graf Holm legte seine wohlgepflegten Hände mit den Fingerringen gegeneinander. „Da wir doch einmal bei dem Thema sind, lieber Baron, könnte ich mir wohl gleich eine Frage nach Herrn von Ahrenschild erlauben.“

„Bewirbt der sich um die Komteß?“

„Königstein wußte selbst nicht, warum ihn der Gedanke ärgerte.“

„Es scheint so,“ meinte Holm nachlässig. „Ich möchte es aber nicht zu einem Antrag kommen lassen, wenn ich nicht wirklich mit gutem Gewissen Ja sagen kann.“

„Ich wüßte nichts Ungünstiges über Herrn von Ahrenschild zu sagen.“ entgegnete Königstein frohlich. „Er lebt, soweit mir bekannt ist, in auskömmlichen, geordneten Verhältnissen, ist ein ganz gut beanlagter, solider Offizier — freilich etwas jung.“

„Nicht wahr? Ich bin gar nicht für solche Kinderheiraten eingenommen. Karola ist achtzehn Jahre, Herr von Ahrenschild wohl erst dreizehnjährig Jahre alt... außerdem ist er kaum wohlhabend zu nennen. Karola erbt zwar das Vermögen ihrer Mutter, aber trotzdem — solch eine Leutnantsmenage paßt mir nicht recht... ich kann keine große Zulage geben. Ich brauche selber zu viel Geld.“

Das glaubte Herr von Königstein ihm aufs Wort. Graf Holm beobachtete ihn durch seine halbgeschlossenen Lider sehr scharf. Er bemerkte, daß sich die Falte zwischen den dunkeln Brauen seines Gegenübers vertiefte, seit er die Angelegenheit mit Ahrenschild zur Sprache brachte.

Er lächelte liebenswürdig.

„Ich darf Sie aber nicht ganz für mich behalten; meine Tochter spielt im Garten Tennis mit einigen von Ihren Herren.“

„Tennis... bei diesem Wetter?“

„Der Boden wird ziemlich durchweicht sein... kalt ist es auch, aber die Jugend, — die Jugend! Merkt die etwas von solchen Dingen, wenn sie sich amüsiert? Hier, rechts, bitte, lieber Herr von Königstein — diese kleine Seitentür führt in den Garten. Uebrigens darf ich Sie gleich heftig, ohne Umstände, bitten, Montag nach der Schnitzeljagd mein Gast zu sein? Ein kleines freundschaftliches Herrentinnen.“

Königstein verbeugte sich zustimmend.

„Meinen Gegenbesuch mache ich morgen, selbstverständlich.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 15. Jan. Die Uebersicht der Studierenden auf den badischen Hochschulen im Wintersemester 1909/10 ergibt folgende Frequenz: Universität Heidelberg 1934 Studierende und 148 Hörer, zusammen 2082; Universität Freiburg 2167 Studierende und 138 Hörer, zusammen 2305; Technische Hochschule Karlsruhe 1220 Studierende, 62 Hospitanten und 109 Teilnehmer, zusammen 1391.

Heidelberg, 13. Jan. Eine gestern abend äußerst zahlreich besuchte Versammlung des Bürger-Vereins „Alt-Heidelberg“ erklärte

Klasse stimmten sämtliche Wahlberechtigten ab. In der dritten Klasse wurde haupt sächlich 7 Zentrumsmänner und 1 Liberale, in der ersten Klasse 5 Zentrum und 3 Liberale. — Ein tragischer Fall ereignete sich während der Bürgerauswahl. Herr Hafnermeister Herr ist zur selben Zeit, da er in den Bürgerauswahl gewählt wurde, infolge eines Schlaganfalls plötzlich gestorben.

Herbolzheim (H. Emmendingen), 14. Jan. Landwirt **Musfänger** und seine Ehefrau fern am kommenden Samstag das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Freiburg, 14. Jan. Der wegen Unterschlagung flüchtige Eisenbahnassistent **Knöbel** wurde in einem deutschen Restaurant verhaftet. Knöbel wußte sich früher als Lebemann das Dasein möglichst angenehm zu machen.

(**Badisch-Rheinfelden**, 14. Jan. Die Blätter melden, ist dem Arbeiter **Dittiger**, der in Rheinfelden an dem Krawall-Abend durch einen Schlag schwer verletzt und von der Strafammer Waldshut mit 9 Monaten Gefängnis bestraft wurde, die Strafe im Gnadenwege erlassen worden.

Vom Oberrhein, 14. Jan. Ein gefeierter Laichjahr prophezeit der als großer Kenner auf dem Gebiete der Laichfische bekannte **Baseler Fischermeister Bieler**. Die sehr schlechten Ergebnisse des Rheinlaichstombs in den Jahren 1908 und 1909 hat er vorhergesagt, aber nunmehr sei er in der Lage, mehrere fette Laich anzukündigen. Die Jahre 1910 und 1911 werden sehr gute Fänge bringen, die jene des günstigen Jahres 1905 noch weit übersteigen werden. Man werde also in den Jahren 1911, 1912 und 1913 auch eine wesentliche Vermehrung der großen Laich erleben. Auf Grund der vor kurzem vor Basel beobachteten einträglichen Laich dürfte besonders das Jahr 1911 für den Fang junger Laich ein Rekordjahr sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Januar.

Hofbericht. Der Großherzog empfing am Donnerstag Nachmittag 6 Uhr den General der Infanterie von **Zabel**, kommandierender General des 15. Armeekorps, bisher Kommandeur der 28. Division. Gestern vormittag hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Legationsrats **Dr. Seyd** und des Geheimrats **Dr. Nicolai**. Hierauf meldeten sich Oberstabsarzt **Dr. Pfeiffer**, Regimentsarzt im 3. Lothringischen Feldartillerieregiment Nr. 69, bisher bei der Unteroffizierschule Ettlingen, und Hauptmann **Marcard** beim Stabe des Telegraphenbataillons Nr. 4, bisher Vorstand der Verkehrsinspektion der Militäreisenbahn. Danach empfing der Großherzog den Kammerjunkler **Freiherrn Huber** von **Gleichenstein**. Nachmittags folgte der Vortrag des Ministers **Freiherrn von Bodman**.

Amtsreferentenprüfung. Aufgrund der diesjährigen Amtsreferentenprüfung wurden 14 Verwaltungsaktuelle zum Dienst des Amtsreferenten befähigt erklärt.

Das amtliche Verzeichnis der Gerichtsvollzieher ergibt nach dem Stande vom 1. Januar 1910 154 im Lande angestellte Gerichtsvollzieher.

Arbeiter-Diskussionsklub. Am Sonntag den 16. Januar, vormittags 9 Uhr, findet die Führung durch die **Membrandt-Ausstellung** statt, welche im Großherzoglichen Kupferstichkabinett (Galeriegebäude, Hans Thomaststraße) auf Wunsch der Klubleitung veranstaltet wird. Die Erklärung der wertvollen und reichhaltigen Kunstschätze hat Herr Galerieinspektor **Dr. Killy** übernommen. Die Teilnahme ist kostenlos. — Im Anschluß an diesen Besuch findet am Dienstag den 18. Januar, abends 9 Uhr im Gemeindegarten, **Bücherstraße 20**, ein **Membrandt-Bilderdarstellung** statt, bei dem man weiteres Material kennen lernen und Gelegenheit zur Ausprache haben wird.

Vegetarier-Verein Karlsruhe. Vor kurzem hat sich hier, wie in den meisten andern größeren Städten, ein Vegetarier-Verein gebildet, der jetzt etwa 30 Mitglieder zählt und seine Sitzungen jeden 1. und 3. Montag im Monat in **R. Kirsens „Reformrestaurant“**, Kaiserstr. 123, abhält, auch Gäste jederzeit willkommen sind. Außer der Veranstaltung geistig anregender Vereinsabende, denkt der Verein diesen Winter mit einem **Vortrags- und Rezeptionsabend** einer auswärtigen Künstlerin, sowie mit einem **Kochabend**, der theoretische und praktische Darlegungen über vegetarische Kochweise nebst Kostproben bringen soll, an die Öffentlichkeit zu treten. Auch ein veget. Kochkursus wird für den Fall genügender Beteiligung geplant. Ein tüchtiger Fachmann wird die, besonders für die Hausfrauen lehrreichen Kochvorführungen leiten. Der Vorsitzende des Vereins ist Herr Dr. Selb, Arzt in Karlsruhe.

Chaigneau-Trio. Wir nehmen nochmals Veranlassung, auf das 4. Künstler-Konzert des Konzertvereins, welches heute abend im Musiksaal stattfindet, mit besonderem Nachdruck hinzuweisen, da dasselbe einen wirklich hochinteressanten Kunstgenuss verspricht. Das **Pariser Trio**, bestehend aus den Schwestern **Chaigneau** ist, wie bereits berichtet, eine ganz erstklassige Kammermusikvereinigung, welche vorzugsweise im Ausland durch ihre hervorragenden Leistungen sich einen großen Namen erworben hat. In Berlin wurde dieselbe i. J. eingeführt durch Meister **Jasch**, der in ihrem 1. Konzert selbst mitwirkte. Der Erfolg war ein so gewaltiger, daß Kaiser **Wilhelm II.** die Damen **Chaigneau** zu einem besonderen Konzert ins Schloß einlud, wo dieselben ebenfalls sehr gefeiert wurden. Wir wünschen, daß der Konzertverein für die mit großer Sorgfalt und nicht minderen Verständnis getroffene Wahl der in seinen Konzerten aufzutretenden Künstler durch immer wechselnden Zuspruch unserer Publikum unterstützt sich „Schloßaufträge“ mit der Regierungsvorlage betr. den Ott-Heinrichsbau nicht einverstanden.

Stuttgart, 14. Jan. (Tel.) Der Vorsitzende des Handelsgeographischen Vereins, **Georg von Binde**, ist von der philologischen Fakultät der Universität Tübingen zum **Grenzdoktor der Philosophie** ernannt worden. Der König hat den Grafen in die zweite Rangstufe erhoben, womit der Titel „**Erzherzog**“ verbunden ist.

Berlin, 15. Jan. **Eugen d'Albert**, der ausgezeichnete Klaviervirtuose, der Komponist der Opern „**Tiesland**“, „**Abreise**“, „**Flauto solo**“, „**Das Tal der Liebe**“, „**Tzen!**“ und anderer Musikwerke, ist zum **Professor** ernannt worden.

Berlin, 15. Jan. Der bekannte Südpolarforscher, Leutnant **Shallleton** wiederholte gestern seinen Vortrag in deutscher Sprache. Trotz vieler origineller Sonderbarkeiten in der Aussprache machte die Schilderung seiner schwierigen Unternehmungen einen starken Eindruck.

Halle, 15. Jan. (Tel.) Der einstige Assistent **Vibigs**, der aus Bayern stammende Chemiker **Prof. Vohrad**, ist im 76. Lebensjahre gestorben.

Hans Thoma und die Literatur.

Karlsruhe, 14. Januar. Der Allgemeine Deutsche Sprachverein kämpft nicht nur gegen unnötige Fremdwörter, gegen allen Schwallut und Wust in unserer Sprache, er will uns auch hinführen zu allem Großen und Schönen in der Literatur. Daher hat er es sich nicht nehmen lassen, dem Meister der Farbe und des Griffes den **Johann der Dankbarkeit** abzusatteln. Und eine zahlreiche Zuhörerschaft füllte den großen Kathausaal, um dem Vortrag des feinsinnigen Kunstkritikers **Dr. Beringer** aus Mannheim zu lauschen. Der erste Vorsitzende des Zweigvereins Karlsruhe, **Geb. Hofrat Prof. Dr. Waag** verlas nach den Begrüßungsworten ein Handschreiben **Thomas**, worin der Meister in seiner schlichten Art sich entschuldigt, daß er nicht selbst wohl zu diesem Vortrag kommen könnte, und daß er mit den Zielen des Sprachvereins einverstanden sei. Hierauf ergriff **Dr. Beringer** das Wort zu folgenden Ausführungen: Von den Anfängen der Malerei bis in unsere Tage finden sich immer und überall künftige Belegungen zwischen bildender und literarischer Kunst. In neuerer Zeit sind hier besonders **Savigny**, **Nitche** und **unter Thomas** zu

spredend belohnt wird, so, wie die Veranstaltungen es wirklich verdienen.

Feihsalle. Auf das morgen nachmittag 4 Uhr stattfindende **Lustige Konzert der Lehrgendner-Kapelle** wollen wir an dieser Stelle in Anbetracht des letztendlich zu erwartenden Kunstgenusses nochmals besonders aufmerksam machen. Meister **Boettger** hat mit seiner in allen Saiten fehlenden Künstlerhand ein Programm aufgestellt, welches in **Humor**, **Witz** und **Heiterkeit** kaum übertroffen werden kann. Die ganze Aufführung wird sich als ein trefflicher Sorgenbrecher erweisen, einen noblen Charakter tragen und allen Besuchern einen vergnüglichen Nachmittag bereiten. Im Stodungen an der Haupttasse zu vermeiden, wird auch die Kasse links der Feihsalle (alter Stadtpark-eingang) geöffnet. Demnach kann der Zugang zum Saal und zur oberen Galerie durch die Garderobebauten rechts und links genommen werden.

Im Apollitheater findet Samstag abends Vorstellung statt. Vom 16. Januar vollständig neues Attraktionsprogramm u. a. **Alfred Schneiders Löwengruppe** mit 22 der best dressierten und schönsten Löwen. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr ist Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen, abends 8 Uhr **Galavorstellung**.

Einem Unfall erlitt gestern nachmittag ein 47jähriger Landwirt in **Rheinheim** dadurch, daß er von seinem Pferd, das er vom Hofe in den Stall treiben wollte, einen Hufschlag ins Gesicht erhielt. Der Landwirt zog sich einen Bruch des Unterkiefers zu. Der Verunglückte wurde durch einen Schukmann in das hiesige Diakonissenhaus verbracht.

Verhaftet wurde ein 18 Jahre alter **Gipsler** aus **Dürkheim**, der dringend verdächtig ist, in Ludwigshafen einen bedeutenden Diebstahl verübt zu haben, ferner ein 22 Jahre alter **Blechner** von hier, weil er keinen Logis- und Kostgeber nicht nur um 30 M. Miete usw. betrogen, sondern ihm auch Kleidungsstücke stahl und sich dann von hier entfernte.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 13. Januar 1910.

Der Stadtrat hielt im Jahre 1909 54 Sitzungen ab, in denen 3666 Gegenstände der Beschlußfassung unterlagen. Nebenbei vollzog er 302 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 35 782 Dekreturen und prüfte er 4716 **Fahnenversicherungsverträge**.

Der Bürgerauswahl verbehielt in 10 Sitzungen 42 Gegenstände. — Weiter hielten Sitzungen ab: die Vermögenszeugnis-Kommission 19 mit 1909 Gegenständen, die Bau-Kommission 52, der Armen- und Waisenrat 23, die Friedhof-Kommission 7 mit 46 Gegenständen, die Krankenhaus-Kommission 6 mit 81 Gegenständen, der Verwaltungsrat der Spar- und Pfandleihkasse 8 mit 194 Gegenständen, die Gas- und Wasserwerks-Kommission 5 mit 27 Gegenständen, die Schlacht- und Viehhof-Kommission 5 mit 18 Gegenständen, die Schul-Kommission 5 mit 59 Gegenständen, die Stadtpark-Kommission 5 mit 19 Gegenständen, die Archiv-Kommission 3 mit 22 Gegenständen, der Beirat der höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung 3 mit 8 Gegenständen, der Handelsschulrat 3 mit 10 Gegenständen, die Arbeiter-Versicherungs-Kommission 2 mit 4 Gegenständen, der Beirat der Goethe-Schule 2 mit 3 Gegenständen, der Beirat der Humboldt-Schule 2 mit 6 Gegenständen, der Beirat der Realgymnasial-Klassen 2 mit 2 Gegenständen, der Gewerbeschulrat 2 mit 22 Gegenständen, die Einquartierungs-Kommission 2 mit 2 Gegenständen, die Straßenbahn-Kommission 1 Sitzung mit 6 Gegenständen.

Der große Feihsallejaal wurde im abgelaufenen Jahre einschließ- lich der städtischen Veranstaltungen in 45 Fällen benützt. In 12 Fällen wurde der volle Mietpreis, in 17 der ermäßigte, in 11 nur der Ertrag der Selbstkosten der Stadt für Heizung und Beleuchtung erhoben, in 5 Fällen wurde sowohl auf Entrichtung des Mietpreises als der erwähnten Selbstkosten verzichtet.

Der kleine Feihsallejaal wurde im vorigen Jahre in 42 Fällen von Dritten benützt. In 14 Fällen wurde der geordnete Mietbetrag bezahlt, in 16 Fällen der ermäßigte und in 8 Fällen lediglich der Betrag der Selbstkosten der Stadt für Heizung und Beleuchtung des Saales; in 4 Fällen wurde auf die Entrichtung des Mietpreises und der erwähnten Selbstkosten verzichtet.

Beim Gemeindericht wurden im Jahre 1909 erwirkt: 3000 Zahlungsbefehle und 1378 Vollstreckungsbefehle; 599 Zahlungsbefehle wurden widersprochen. Zivilprozesse waren anhängig 2964. Hiervon wurden erledigt: durch abweisende Erkenntnisse 170, durch zurück- tretende Erkenntnisse 1771, durch Vergleich, Verzicht und Berufslassen 1000. 23 wurden 1909 nicht mehr erledigt; Verurteilungen gegen ergan- gene Erkenntnisse fanden statt in 145 Fällen, in 23 Fällen wurde das ergangene Erkenntnis bestätigt, in 26 abgeändert, in 52 durch Vergleich erledigt, das Verfahren für beruhend erklärt oder die Berufung zurückgezogen, in 44 Fällen das Ergebnis dem Bürgermeisterrat nicht mitgeteilt. Sühneverurteilung fanden statt 563, hiervon gelangen 236, mißlangend 327.

Von den Vergütungen für die vorjährige Einquartierung sind insgesamt 1566 M. bis jetzt nicht erhoben worden. Gemäß der öffentlichen Bekanntmachung des Stadtrats im Sitzungs- berichte vom 2. v. M. wird dieser Betrag nunmehr der Wohl- tätigkeitstasse in Cinnahme überwiesen. Für den Verzicht auf die- selbe Vergütungen spricht der Stadtrat den Beteiligten Dank aus.

Das hiesige Stadtgarten-(Sommer-)Theater soll auf die Jahre 1911 und 1912 (Spielzeit die Monate Juli und August) an einen Unternehmer vermieter werden. Hierwegen ergeht ein öffentliches Ausschreiben.

Die Eisenbahnen im Stadtgarten und auf dem Mehlplatz sollen, so- bald sie benützbar sind, verkehrsweise täglich auch abends (bis 10 Uhr)

abwechselnd offengehalten werden. Zeigt sich in den Abendstunden ein geringer Besuch, dann soll der verlängerte Betrieb der Bahnen auf 3 Tage der Woche eingeschränkt werden.

Wegen Herstellung der Weinbrenner-Straße zwischen Post- und Geranien-Straße wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgeraus- schusses ein Abkommen mit dem Dr. Domänenrat getroffen.

Konzerte. Die zur Veranstaltung von Konzerten im Stadtgarten und in der Feihsalle im Jahre 1909 herangezogenen Musikkapellen erzielten eine Gesamteinnahme von 35 754 M. 30 S. Hieron entfallen auf die Grenadierkapelle 22 318 M. 19 S., auf die Artilleriekapelle Nr. 14 3785 M. 23 S., auf die Artilleriekapelle Nr. 50 2626 M. 31 S., auf die Dragoner-Kapelle 2002 M., auf die Kapelle der freiwilligen Feuerwehr und andere (auswärtige) Kapellen 5022 M. 57 S.

Landwirt Theodor Mastätter in Daxlanden wird zum ehrenamt- lichen Armen- und Waisenpfleger für den Stadtteil Daxlanden er- nannt.

Für die **Beitigung** (das Abflammen) von **Schnadennestern** in den vorzugsweise in Betracht kommenden Grundstücken der Stadt werden insgesamt 1620 M. bewilligt. Insofern die betreffenden Grund- stücke nicht infolge der Bekanntmachung des Stadtrats vom 28. Okto- ber v. J. zur entsprechenden Behandlung angemeldet worden sind, wird die Gaswerkdirektion ersucht, das Abflammgeschäft nach vorher- gem Benehmen mit den Grundstückeigentümern vorzunehmen.

Die Aufhebung der Oktroi. Es ist hier das Gericht ver- breitet, die **Verbrauchssteuer** auf Mehl und Fleisch sei seit 1. Ja- nuar d. J. aufgehoben. Demgegenüber wird ausdrücklich fest- gestellt, daß nach § 13 des Zolltarifgesetzes die Erhebung der Verbrauchssteuer auf die fraglichen Lebensmittel erst mit Wir- kung vom 1. April ds. Js. an aufhört.

Der Verkauf von Gelände am **Rheinhafen** an eine hiesige Firma zur Errichtung eines **Tabakmagazins** wird unter gewissen Bedingun- gen genehmigt. An eine Firma in **Uttach-Stuttgart** wird ein Lager- raum in der Feihsalle II am städtischen Rheinhafen mit Wirkung vom 1. d. M. an vermieter.

Das **städtische Tiefbauamt** wird ermächtigt, infolge der durch die Neumessung der Vororte und die Eingemeindung von Daxlanden er- heblich vermehrten Vermessungsgeschäfte 2 weitere Meßgehilfen einzu- stellen.

Vergeben werden: die Lieferung der für die städt. Schulen in den Jahren 1910 und 1911 benötigten Tinten an die Firmen **Wilhelm Tscherning** vorm. **M. L. Schwab**, **Gebr. Knauf** und **Gebr. Leichtlin**, die Lieferung von **blauen Arbeitsanzügen** für städtische Arbeiter und **Bedienstete** an die Firmen **L. Ritgen** und **Joh. Heint. Feltel**, die Lieferung von 126 Stück **Elektrizitätszählern** an die Firma **Athenische Siemens-Schubert-Werke**, **Lehm. Bureau Karlsruhe**, die Ausführung des **Straßenanals** an der verlängerten **Bochstraße** zur Entwässerung des **Schulhaus-Neubaus** **Ede Boch-** und **Süden-Straße** an **Maurer-** **meister Franz Hermann** (vorbehaltlich der Bewilligung der erforder- lichen Mittel durch den Bürgerauswahl), die **Herstellung der Schul-** **hausanschlußleitungen** aus **Steingut** an die Firma **A. Graf Nach-** **folger**, die Ausführung der **Eisenstellungen** und die **Installations-** **arbeiten** für die **Entwässerung** des **Baus** an **Installateur Friedrich** **Amolisch**.

Der große Feihsallejaal wird der süddeutschen Division der Heils- armee zur **Abhaltung eines religiösen Vortrages** des **Generals Booth**, **Gründers** und **Leiters** der **Heilsarmee**, auf **Donnerstag** den 10. März ds. J., abends 8 Uhr unter den üblichen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Dem **Großherzogl. Bezirksamt** werden **unbenutzbar** vorgeleg- t **3 Gesuche** um **Aufnahme** in den **badischen Staatsverband** sowie die **Gesuche** des **Josef Engels** um **Erlaubnis** zum **Betrieb** der **Schankwirt-** **schaft** mit **Brantwein** in **Karlsruhe**, **„Zum Apollitheater“**, **Marinenstraße** **Nr. 16**, des **Schmieds Christof Filscher** um **Erlaubnis** zum **Betrieb** der **Schankwirtschaft** mit **Brantwein** in **Karlsruhe** im **Haus** **Durlacherstraße** **33** und des **Schmieds Wilhelm Herter** um **Erlaubnis** zum **Betrieb** der **Realwirtschaft** **„Zum Weinberg“**, **Waldbornstraße** **49**.

Der Stadtrat dankt dem **Gewerbeverein Karlsruhe** für die Ein- ladung zu der **Sonntag** den 16. d. Mts. in der **Landesgewerbehalle** stattfindenden **Bezirksversammlung** der **gewerblichen Vereinigungen** des **Graues Mittelbades**, dem **Karlsruher Fußballklub** **„Eintracht“** 1894 für die **Einladung** zu seinem am 15. d. Mts., abends 9 Uhr, im **kleinen Feihsallejaal** in **Ausicht** genommenen **Winterfest**, dem **Vab. Kunst-** **gewerbeverein** für die **Einladung** zu dem am 16. d. Mts., abends 9 Uhr im **großen Kathausaal** geplanten **Vortrag** des **Heren Hofrath** **Glod** aus **Wolfenweiler** über **„Das historische Volkslied in Baden** während des 19. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der von dem Vortragenden gesammelten und bis jetzt noch nicht im Druck veröffentlichten **Kriegslieder** aus der Zeit der **Freiheitskriege** und **des Feldzuges 1870/71“**, dem **allgemeinen deutschen Sprachverein**, **Zweigverein Karlsruhe**, für die **Einladung** zu dem am 12. d. Mts., abends 9 Uhr im **großen Kathausaal** durch **Heren Dr. Beringer** ab- gehaltenen **Vortrag** über **„Hans Thoma und die Literatur“**, dem **Bor-** **trand** des **Mannheimer Altertumsvereins** für einige der **städtischen** **Sammlungen** **älterer Theaterettel** des **Großh. Hoftheaters** hier, der **G. Braumfischen Hofbuchdruckerei** für **Uebersendung** von **Reklamewochen-** **kalendern** für das **Jahr 1910**.

Bei der **städtischen Spartasse** wurden im **Monat** **Dezember** v. J. eingelegt: 6175 **Koiten** mit einer **Gesamtsumme** von **977 243 M. 36 S.**, zurückgezogen 3855 **Koiten** mit einer **Gesamtsumme** von **707 239 M. 72 S.** Einleger gingen zu 664, ab 392.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 14. Jan. Die **Bündhofsteuer** wirft ihre Schatten auch auf den städtischen Etat. Es mußte die Entlohnung für die **Bedienung** der **Defflatoren**, deren es in den außer-

Dermischtes.

Berlin, 15. Jan. (Tel.) Im vorigen Jahre wurden in der **Strassenbahn** gefunden: 29 000 **Kleinigkeiten** (nur etwa 16 000 wurden abgeholt), 4000 **Portemonnaies** und **Damentaschen** mit mehr oder weniger wertvollem Inhalt, 2400 **Bücher**, meist **Schundliteratur**, und 985 **Operngläser**.

Deffau, 15. Jan. (Tel.) Vor einigen Tagen verlor ein **Kentner** auf dem **Spaziergange** seine **Briefstapsche** mit **5400 M.** Inhalt. Untröstlich über den **Verlust** erhängte er sich an einem **Baum** des **Weges**, auf dem er die **Briefstapsche** verloren hatte.

Hamburg, 15. Jan. (Tel.) Der **Mörder** der **Pfand-** **leiherin Merkli** wurde in der **Person** des 19jährigen **Handlungs-** **kommiss Holste** gestern abend im **Cafe „de l'Opera“** verhaftet. Er ist **geständig**. Die **geraubten Gegenstände** wurden im **Damm-** **torbahnhof**, wo sie von **Holste** hinterlegt worden waren, **beschlag-** **nahmt**.

Paris, 15. Jan. (Tel.) Auf dem **Schloß Rouillon** ist das **Ghepar Morot** mit **Rümpeln erschlagen** worden. Die **Fü-** **ter** konnten nach wenigen Stunden ermittelt und **verhaftet** wer- den. Es sind **zwei Pariser Wapen**, von denen der eine 20, der andere 22 Jahre alt ist. Sie haben das **Verbrechen auf Anstif-** **tung** eines gewissen **Bantace**, eines **Neffen** der **Opfer**, begangen. Die **Nichte** der beiden **Gedagten** war von den **Verbrechern ge-** **nebelt** worden. Die **Mörder** begaben sich nach der **Tat** zum **Bahnhof** von **Auton**, um den **Zug** nach **Paris** zu **befolgen**, wurden aber **kurz vor Abgang** des **Zuges** verhaftet. Die von ihnen **geraubten Schmuckstücke** wurden ihnen **abgenommen**.

Jülich, 14. Jan. (Tel.) An der **schweizerisch-italieni-** **schen Grenze** überraschten **Zollwächter** eine **große Bande** von **Saccharinmugglern** und **beschlagnahmen** eine **große Menge** **Saccharin** und **Tabak**. Ferner wurden **Schriftstücke** bei ihnen gefunden, die die **Verhaftung** von **40 Personen** ermöglichten.

Genoa, 14. Jan. (Tel.) Ein **langdauerndes Duell** hat gestern zwischen dem **Professor Corengo** und dem **Dr. Deneja**

sten Stadtbezirken noch eine ziemliche Anzahl gibt, erhöht werden und zwar berechnet sich die Erhöhung pro Laterne und Jahr auf 27,4 S. — Eine feirole Brandstiftung verübte der 25 Jahre alte Viehhändler L. Regensburger in Göppingen Einlage; als ihm dieser nach zweimaligem Anruf verweigert wurde, jündete er Stroh, das aus der Stalltür herausragte, an und setzte dadurch den Stallanbau in Brand. Durch den Brand ist ein Schaden von ca. 3000 M verursacht worden. Der Brandstifter wurde sofort in Haft genommen.

— Cannstatt, 14. Jan. In Mülhausen wurde die Witwe Pauline Raith verhaftet unter dem Verdacht, einer Haushälterin vergifteten Apfelsinen gegeben zu haben. Die Verhaftete legte ein Geständnis ab. Sie wird auch beschuldigt, ihren vor einigen Jahren plötzlich verstorbenen Mann vergiftet zu haben.

hd Metz, 14. Jan. (Privat.) Von der französischen Grenzpolizei in Neveant wurde auf der Ausreise nach Frankreich ein aus dem Zuchthaus in Verden a. d. Aller entsprungen schwerer Verbrecher verhaftet und in das Zuchthaus zurücktransportiert. Er hat noch mehrere Jahre zu verbüßen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

g. Donauhechingen, 15. Jan. (Privat.) Letzte nacht 10 Uhr ist das Dampffährgewerk August Steiert in Bräunlingen niedergebrannt.

— Kiel, 14. Jan. Der Erste Staatsanwalt Grefstath ist vom 1. April nach Neuwied versetzt worden. Damit sind sämtliche drei Staatsanwälte, die im Verfallprozeß die Anklage vertreten, nun hier versetzt worden. Die ganzen Verlegungen machen hier den Eindruck, als ob sie Strafverlegungen seien.

hd Rom, 15. Jan. Wie hier mit Bestimmtheit verlautet, werden König Eduard und König Viktor Emanuel Ende März in Neapel zusammentreffen.

hd Madrid, 14. Jan. Die Zeitung „Pays“ meldet, daß die Karlisten eine revolutionäre Bewegung vorbereiten, die mit der Veröffentlichung eines Manifestes von Don Jaime beginnen soll. Die Zeitung bemerkt, daß die Beschlagnahme von Waffen und Munition an der katalanischen Grenze mit den Vorbereitungen der Karlisten in Zusammenhang stehe.

— Madrid, 14. Jan. Infolge der vorgestrigen Kundgebungen durch Offiziere hat die Militärbehörde den Armees- und Marineklub geschlossen.

hd Brüssel, 14. Jan. Das Blatt „Patriot“ berichtet, es sei unrichtig, daß König Albert alles aufbiete, um einen Prozeß wegen des Nachlasses des verstorbenen Königs zu verhindern. Der König denke nicht daran, sich in die Privatangelegenheiten des verstorbenen Königs zu mischen. Die Inventur über den Nachlaß des Königs Leopold ist noch nicht beendet. Die Vermögensgegenstände in Frankreich sollen umfangreicher sein, als man bisher angenommen hat. Die Inventur dieser Vermögensgegenstände ist noch nicht einmal begonnen worden. Die Roburger Gründung König Leopolds dürfte aufgelöst werden. König Albert ist bekanntlich von dem verstorbenen König zum Verwalter dieser Gründung ernannt worden.

— Brüssel, 14. Jan. Finanzminister Ribaut erklärte einem Berichterstatter des offiziellen Brüsseler Journals, daß in Betracht des neuen französischen Zolltarifs französische Augusarikel und Weine mit einem wesentlich höheren Zoll belegt werden sollen. Damit ergreife man lediglich Schutzmaßregeln ökonomischer Art, zumal die französische Kammer auch belgische Arbeiter von Frankreich fernhalten wolle.

— London, 14. Jan. In Durham und Bury St. Edmunds wurde je ein Unionist ins Unterhaus gewählt; Gegenkandidaten waren nicht aufgestellt.

M.E. Liverpool, 15. Jan. (Privat.) Die Lage im Bergwerksgebiete von Nordostengland wird mit jedem Tage enfter. Eine in Durham stattgefundene Versammlung der 90 Delegierten, die zusammen über 60 000 Bergarbeiter vertreten, beschloß, unverzüglich alle Bergarbeiter Nord-Englands zum Generalstreik aufzufordern, bis die Forderungen der Bergarbeiter hinsichtlich der Achtstundenakte erfüllt worden sind.

— Petersburg, 14. Jan. Die chinesische Marine-Studienkommission ist heute abend hier eingetroffen und am Bahnhof von Großfürst Boris Wladimirovitch empfangen worden.

M.E. Petersburg, 15. Jan. (Privat.) Wie „Primate“ meldet, ist in den deutschen Handelstreffen im Amurgebiet die

stattgefunden. Der Zweikampf dauerte 2 Stunden und machte im ganzen 54 Gänge nötig. Die Gegner mühten völlig erschöpft den Kampf aufgeben und wurden schließlich ohnmächtig. Sie wurden von ihren Sekundanten ins Hospital gebracht.

hd Benedig, 14. Jan. (Tel.) Ein eigentümliches Naturkatastrophen hat sich gestern hier abgespielt. Die Stadt war in dichten Nebel gehüllt, während des Meerwasser sich zurückzog. Zahlreiche Schiffe sind auf Grund geraten. Man glaubt, daß dieses Naturereignis mit unterirdischen Vulkanausbrüchen in Zusammenhang steht.

hd Brüssel, 14. Jan. (Tel.) Die Polizei von Tournai beschlagnahmte gestern im Auftrage der Behörden von Spa einen Koffer, welcher der Frau des Kellners gehört, in dem die Polizei den Urheber des vierfachen Mordes bei Spa vermutet. Die Spur des Mörders konnte trotz der eifrigen Bemühungen der Polizei bisher nicht ermittelt werden, wodurch der Verdacht gegen den Kellner verstärkt wird.

Anglücksfälle.

— Chamoni, 15. Jan. (Tel.) Beim Bobseilfahren in einer Engländerin tödlich verunglückt.

— Wladimostok, 14. Jan. (Tel.) Aus Kamshatka wird gemeldet, infolge des Ausbleibens des Dampfers, der den Verkehr nach dem Süden vermittelt, war ein Trupp von 34 Personen an der Nordostküste der Halbinsel lange Zeit dem Froste und dem Hunger ausgeliefert. Schließlich versuchten die Anglischen Petropawlowsk auf dem Landwege zu erreichen. Nur ein Teil von ihnen gelangte, jedoch mit erkrankten Gliedmaßen, nach Osernaia. 11 waren unterwegs den Strapazen erlegen.

Vom Wetter.

— Kassel, 15. Jan. (Tel.) Im Harz, Oberwesergebiet, Sauerland und Rhöngebirge herrscht starker Schneefall, teilweise verbunden mit heftigen Schneestürmen.

— Newyork, 15. Jan. (Tel.) Im ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten herrschen jurchtbare Schneestürme.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 15. Jan. Die Tagesordnung des Schwurgerichts für das 1. Quartal 1910 enthält: Montag den 17. Januar,

Nachricht eingetroffen, daß Deutschland mehrere Konsulate im asiatischen Rußland errichtet. Zuerst werden Konsulate in Zhetysai, Tomsk und Omsk eröffnet werden. Die Affäre des deutschen Konsuls Donmüller in Chargin hat Deutschland gezeigt, wie notwendig es ist, die deutschen Handelsinteressen in den fernen Gebieten Rußlands durch unmittelbare Wahrnehmung derselben vor Schaden zu bewahren.

Die Vorgänge in Rußland.

— Petersburg, 14. Jan. Die Begnadigung der wegen der Ermordung des Professors Herzenstein vom finnländischen Gericht verurteilten Polownow und Juslewitsch-Krawlowski bildet den Gipfelpunkt aller vorhergegangenen, Vertretern des russischen Volksverbandes erwiesenen Gnadenakte. Beide Angeklagte waren so sehr von ihrer eigenen Schuld durchdrungen, daß sie nicht einmal eine Berufung anmeldeten, wozu sie ausgiebige Möglichkeiten besaßen. Die äußerste Rechte will die neueste Begnadigung dazu benutzen, um die Interpellation wegen des russischen Volksverbandes, deren Erledigung bevorsteht, abzulehnen zu lassen. Die Oskrobisten sollen jedoch gegen solch ein Mandat auftreten wollen, da sie wichtiges, für den Volksverband gravierendes Material besitzen.

Vom Balkan.

— Paris, 14. Jan. Mehrere Blätter brachten die Nachricht, die neue türkische Regierung habe sich entschlossen, der französischen Regierung eine neue Note zu überreichen, worin sie sich weigere, den Betrag von Bardo anzuerkennen und die Schuld an dem Grenzvorfall zwischen Tunis und Tripolis den französischen Soldaten beimeße. Demgegenüber erklärt die türkische Botschaft in Paris, daß das türkische Kabinett sich bisher nicht mit dem Zwischenfall befaßt habe. Das französische Ministerium des Auswärtigen gibt die Erklärung ab, es sei aller Grund zu der Annahme vorhanden, daß die zwischen Frankreich und der Türkei angeknüpften Verhandlungen zu einem vollkommen zufriedenstellenden Ergebnis führen werden.

Eine Erklärung des türkischen Kriegsministers.

hd Paris, 15. Jan. Der türkische Kriegsminister und bisherige Generalissimus Mahmud Schewet Pascha hatte gestern mit dem Vertreter des „Temps“ eine Unterredung, in welcher er sich über sein persönliches Verhältnis zu Deutschland und Frankreich äußerte. Schewet Pascha sagte: Man wirft mir vor, daß ich seit meinem jüngsten Besuch in Deutschland eine besondere Vorliebe für die deutsche Armee, ihre Organisation und Disziplin an den Tag lege. Ich hege große Bewunderung für die deutschen Offiziere und Soldaten, was ich gar nicht verheimliche. Die deutschen Reglements haben sich stets ausgezeichnet bewährt und andererseits läßt uns die gegenwärtige Lage die deutschen Reglements auch nicht durch andere ersetzen. Was nun den Vorwurf betrifft, daß wir mit Vorliebe deutsche Instruktionen engagieren, so muß ich erwidern, daß doch für die Anwendung der deutschen Reglements die deutschen Offiziere die hervorragendsten Vertreter sind. Wenn wir bei der Vergabe unserer Armeelieferungen deutsche Firmen bevorzugen, so geschieht dies deshalb, weil diese Firmen am schnellsten, billigsten und besten liefern. Uebrigens hat der Ministerrat beschlossen, im nächsten Jahre 17 türkische Offiziere zu einem Ausbildungskursus nach Frankreich zu senden. Persönlich bewundere und verehere ich Frankreich, ich bin aber weder Germanophile noch Franzophile oder vielmehr, ich bin beides zugleich, vor allem aber Turphile, woraus man mir wohl weder in Paris noch in Berlin einen Vorwurf machen wird.

J. Petry Wwe. Hollieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558.	Goldene Ketten jeder Art Goldene Armbänder das Neueste in reicher Auswahl.
--	---

W. WAGENMANN Weingrosshandlung u. Weinbergbesitzer TRABEN-TRARBACH a. Mosel u. KARLSRUHE Erstklassige Fass- und Flaschenweine.
--

vormittags 9 1/4 Uhr: 1. Zimmermann Karl Friedrich Spohrer aus Weingarten wegen Brandstiftung. Nachmittags 4 Uhr: 2. Tagelöhner Albert Adolf Mayer aus Friedrichstal wegen Notzuchtverleumdung. Dienstag den 18. Januar, vormittags 9 1/4 Uhr: 3. Fabrikarbeiter Joseph Weiß aus Hört bei Landau wegen Notzuchtverleumdung. Mittwoch den 19. Januar, vormittags 9 1/4 Uhr: 4. Zigarrenmacher Jakob Philipp Feuerstein aus Oberhausen wegen Vergehens und Verbrechens gegen §§ 202 und 214 R.-St.-G.-B. Donnerstag den 20. Januar, vormittags 9 1/4 Uhr: 5. Kaffengehilfe Joseph Reinhard aus Forstheim wegen Amtsunterschlagung. Freitag den 21. Januar, vormittags 9 1/4 Uhr: 6. Tagelöhner Robert Riel aus Forstheim wegen verletzten Straßenraubs.

Δ Meßkirch, 14. Jan. Der Redakteur des Heuberger Volksblattes fand schon wieder vor dem Schöffengericht und zwar wegen Beleidigung des Majors Fürber von Borsdorf. Herr Zimmermann wurde zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt, während in zwei anderen Fällen die Strafe 5 Mark betrug.

hd Essen (Ruhr), 14. Jan. (Tel.) In dem Gladbecker Diebstahl-Prozeß wurde heute der Maschinenmeister J. Neuf und der Schichtmeister Opel zu je 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Gegen die Brüder des Neuf wurde auf je 1 Jahr 3 Monate Gefängnis erkannt.

Sport-Nachrichten.

Δ Karlsruhe, 15. Jan. Am morgigen Sonntag den 16. Januar, mittags 3 Uhr, wird auf dem heiligen Exerzierplatz das Retour-Wettspiel des Seidelsberger Hockey-Club gegen die Hockeyabteilung des VfL Lawn-Tennis-Clubs Karlsruhe stattfinden. Der Kampf zwischen den beiden Clubs dürfte sich sehr interessant gestalten, da der VfL T. C. seit seinem letzten Wettspiel in Seidelsberg sich durch gutes Training sehr verbessert hat. Das Wettspiel wird bei jeder Witterung ausgespielt werden.

Δ Karlsruhe, 15. Jan. Am morgigen Samstag, nachmittags halb 3 Uhr treffen sich im Verbandsspiel auf dem Sportplatz Beierheim der Beierheimer Fußball-Verein und der Fußballverein Baden. Das Wettspiel konnte Beierheim knapp mit 1:0 Tore gewinnen. Es dürfte ein spannendes Spiel zu erwarten sein.

Weiterbericht vom Schwarzwald.
Herrenwies, 15. Jan. 20 Zentimeter Schnee. 1 Grad Wärme. Tauwetter.
Unterimmat, 15. Jan. Schneehöhe 25 Zentimeter. 1 Grad Wärme. Ausblick auf weiteren Schneefall.
Rühlstein, 15. Jan. Schneehöhe 15 Zentimeter. 2 Grad Wärme. Regen.
Zuzucht, 15. Jan. Schneehöhe 20 Zentimeter. 1 Grad Wärme. Stidbahn gut.
Feldberg, 15. Jan. 50 Zentimeter Schnee, 10 Zentimeter Neuschnee. Stidbahn gut. Leichter Nebel. 1 Grad Kälte.

Δ Stizug. Der für Schneeschuhläufer eingelegte Zug 1226 von Baden-Dos (ab 4.02 Uhr nachm.) nach Bühl (an 4.14 Uhr nachm.) kommt heute Samstag wegen der ungünstigen Schneeverhältnisse nicht zur Ausführung.

Wasserstand des Rheins.

Rouffach, Hafenvegel. 14. Jan. 308 m (13. Jan. 311 m).
Schutterinsel, 15. Jan. Morgens 6 Uhr 1,62 m (14. Jan. 1,70 m).
Aehl, 15. Jan. Morgens 6 Uhr 2,16 m (14. Jan. 2,19 m).
Maxau, 15. Jan. Morgens 6 Uhr 4,13 m (14. Jan. 4,22 m).
Mannheim, 15. Jan. Morgens 6 Uhr 3,50 m (14. Jan. 3,52 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 15. Januar:
Africa- u. Chinakriegerverein. 8 1/2 Uhr Stiftungsfest Blücherstr. 20.
Apollotheater. 8 Uhr Varieteevorstellung.
1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Übungsabend im Rußbau Arbeiterbildungsverein. 8 Uhr Kostümfest in der Eintracht.
Bayerverein. Vereinsabend im Tiroler.
Bärenzwinger. 9 Uhr Herrenabend. Saal 3 Schrempf.
„Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Gulba. Zusammenkunft im Klapphorn.
Fußballklub Altemannia. 9 Uhr Vereinsabend im Lokal.
Fußballklub Phönix. 8 Uhr Winterfest im kleinen Festhallsaal.
Jahrs Zitherverein. 8 1/2 Uhr Kostümfest im 4. Jahreszeiten Kaufm. Verein Wertur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Kar. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Konzertverein. 8 Uhr Konzert im Museumsaal.
Liedertafel Frohinn. 9 Uhr Generalvers. im Palmengarten.
Männerturnverein. Monatsfeier im Lokal, Moninger.
Rheinklub Altemannia. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Ruderverein Sturmvogel. 8 Uhr Mastenball im Friedrichshof.
Salamander. 1. K. Ruderverb. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinb. Ver. chem. Leibdrag. 8 1/2 Uhr Generalversammlung. i. d. Gambritushalle.
Ver. chem. Leibdragiere. 8 1/2 Uhr Generalversammlung. i. gold. Adler.
Ver. chem. Prinz Karl-Drag. 8 1/2 Uhr Kostümfest im grünen Berg.

MERAN klimatischer Kurort in Südtirol. Saison September—Juni. Frequenz 1908 09 24378 Kurgäste. Südt. Kur- u. Badeanstalt; Zanderinstitut, Kaltwasseranstalt, Kohlensture und alle medikamentösen Bäder, Schwimmbad, Luft- und Sonnenbäder, pneumatische Kammer, Inhalationen, Trauben-, Mineralwasser-Trinkkuren, Terrain-Kuren, Kanalisation, Hochquellenleitung, Theater, Sportplatz, Konzerte. 20 Hotels I. Ranges, Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremdenwillen. Prospekte gratis durch die Kurvorstellung. 5983a

NIZZA Hotel de Suède 1. Ranges. Zentralste, ruhige Südlage mit Garten. Wasserheizung. Appartements mit Privat-Bad. Allerneueste sanitäre Einrichtung. Besitzer: Morlock & Schnetzer.
--

Bei BLUTSTAUNGEN, HAMORRHOIDAL-LEIDEN gibt es nichts besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle). 3487a

en Julius Strauss, Karlsruhe en detail Ball und Karneval Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- und Karneval-Kostüme in grösster Auswahl und billigsten Preisen. 18909 Spezialität: Landestrachten. Komplette Tyroler-Kostüme für Damen, Herren u. Kinder.

Zinz Kaffee Tee von unerreichter Feinheit des Geschmacks nur Original-Packung. 9803a Käuflich in besseren Lebensmittelgeschäften.

KARTH Besidigter Kaufm. Sachverständiger und Bücherrevisor Karlsruhe, Handelstrasse 22 Telephon Nr. 1526. Landgerichtsbezirk Karlsruhe.

Wundervoll steht der schneehewere Wald und es ist eine Lust, auf dem Bobseil und dem Ski über die glänzende Bahn dahinzufahren. Eine Lust, aber auch eine Gefahr, denn die Erhebung in der schneidenden Luft, die beschleunigte Abmung bergen die Gefahr der Erfaltung in sich. Dagegen schützt man sich durch den Gebrauch von Hans echten Sodener Mineral-Präparaten, von denen man während der Fahrt immer eine im Munde haben sollte. Hans echte Sodener kauft man in einschlägigen Geschäften für 85 Pfg. pro Schachtel. 70a

Aufgesprungene Hände beseitigt überaus schnell und sicher Obermeiers Herba-Seife zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Etick 50 Pfg. u. 1 M.

Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Vereinigungen für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thierygarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugehend Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt, entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Techniker oder Kaufmann. Ist ein technischer Korrespondent Handlungsgehilfe? Ueber diese Frage hat sich die fünfte Kammer des Berliner Kaufmannsgerichts in verneinendem Sinne ausgesprochen. Der Kläger H. war Architekt und Ingenieur und hatte eine Anstellung bei einer Grundstücks- und Hypothekbank. Er hatte nach seinen von der Bank unbefristeten Angaben zum Teil technische Zeichnungen, wie Grundrisse und Skizzen zu Villenbauten anzufertigen, während er zum anderen Teile die technische Korrespondenz zu erledigen hatte. Auf Grund dieser Korrespondenztaetigkeit glaubte H. für sich die Eigenschaft eines Handlungsgehilfen in Anspruch nehmen zu können, das Kaufmannsgericht erklärte sich indessen für unzuständig. Wenn auch der Kläger bei Erledigung seiner technischen Arbeiten korrespondiert habe, so sei er doch als Techniker, nicht als Handlungsgehilfe anzusehen. Die Korrespondenzarbeit bilde augenscheinlich nur die notwendige Ergänzung zur technischen Haupttaetigkeit.

Schmirgelsteine zum Schleifen. Vor fast fünfzehn Jahren wendete man zum ersten Male kleine Schmirgelrader zum Schleifen von Rasiermessern an, und gegenwärtig haben sich diese in der Rasiermesserindustrie bereits allgemein eingeführt. Ebenso allgemein aber hielt man bisher an den Schleifsteinen aus Sandstein zum Schleifen größerer Schneiden fest. Neuerdings haben nun, wie „The Ironmonger“ berichtet, mehrere Firmen besonders präparierte Schmirgelsteine angeboten, die groß genug sind, um Taschenmesser darauf zu schleifen. Wie es heißt, haben sich dieselben bei einigen Versuchen so bewährt, daß sie auch hier berufen scheinen, den Sandstein zu verdrängen. Die großen Stahlwarenfirmen zu Sheffield stehen der Neuerung ziemlich sympathisch gegenüber, und einige derselben machen gegenwärtig ausgedehntere Versuche mit den neuen Schleifsteinen. Wahrscheinlich ist diese Verdrängung der Sandsteine durch die Schmirgelsteine nur mehr eine Frage der Zeit.

Wasserfester Anstrich mit Wasserfarben. Ein abwaschbarer Wasserfarbenanstrich läßt sich herstellen, wenn man den Farbstoff mit Gips, einem schmelzbaren Salz, einer passenden Glycerin- und einer angeäuerten Gelatineslösung vermischt. Der so gebildete Brei wird sodann wie Anstrich aufgetragen und nach dem Trocknen durch Erhitzen der damit überzogenen Gegenstände zum Erhärten gebracht. Für einen derartigen Anstrich empfiehlt Scientific American folgendes Rezept: Zehn Teile Leim löst man in 100 Teilen heißen Wassers, das ein wenig Essigsäure oder andere Säure enthält. Sobald diese Lösung sich abgekühlt hat, reibt man sie mit 5 Teilen Soda, Pottasche oder Borax, 30 Teilen Bleizinn oder Zinkweiß und der nötigen Quantität Wasserfarbenpigment auf. Die von dieser Mischung aufgetragene Schicht wird nach dem Trocknen mittelst einer Spiritus- oder einer anderen rauchlosen Flamme erhitzt. Der fertige Anstrich sieht aus wie Email. Er ist unempfindlich gegen Regen und Hitze und läßt sich ohne Schwierigkeit fernspülen.

Vergolderwachs. Als ein vorzügliches Wachs zum Ueberziehen vergoldeter Bronzegegenstände empfiehlt „La Nature“ ein auf folgende Weise hergestelltes Produkt: 31 Gramm Kupferabfällnisel pulverisiert man fein, desgleichen 23 Gramm Grünspan, 16 Gramm rote Kreide und 8 Gramm Alaun. Hierauf schmilzt man 122 Gramm Jungfernwachs und tut nach und nach unter fortwährendem Umrühren die obengenannten pulverisierten Bestandteile dazu; die Masse ist dann so lange zu rühren, bis sie homogen ist. Erst dann läßt man sie erkalten. Die Anwendung dieses Wachses geschieht folgendermaßen: Den fertig vergoldeten Gegenstand erhitzt man zunächst und überstreicht seine gesamte Oberfläche mit dem Wachs. Danach wird

er noch einmal stärker erhitzt und dann schnell in ein mit kochendem, etwas weinsteinsaures Salz enthaltendem Wasser gefülltes Gefäß getaucht. Hierdurch löst sich das Wachs auf und überzieht in gleichmäßiger Schicht die vergoldeten Flächen, die eine schöne, tiefgoldige Färbung annehmen und bewahren.

Verfahren zur Umwandlung von Kopal in eine dem natürlichen Bernstein ähnliche Masse. Man erhitzt zufolge des Firma Brüder Spiller in Wien geschütteten Verfahrens in geschlossenen Gefäßen unter einem Druck von 16-20 Atmosphären Kopal in Wasser. Nach dem Erhitzen - das unter diesen Umständen bei niedriger Temperatur als gewöhnlich geschieht - wird das überschüssige Wasser durch Trocknen oder sonstige entfernt. Nach der zweiten Ausführungsform setzt man dem Wasser, mit dem man die Kopal erhitzt, saure, alkalische oder neutrale Substanzen zu. Besonderen Vorzug hat Bernstein säure, da die dabei entweichende Masse im Gegensatz zu den mittels anderer Stoffe hergestellten Produkten dauerhaft und in der Hitze beständig ist wie Bernstein. Bemerkenswert ist, daß bei diesem Verfahren nicht etwa ein Schmelzen der Kopal stattfindet, wie man es z. B. mit Hilfe von Alkalien ausführt. Ebenbenartig ist dieses Verfahren mit demjenigen zu verwechseln, bei dem durch Schmelzen in alkalischem Wasser unter Luftzutritt eine Verseifung der in den Harzen befindlichen Oele herbeigeführt wird.

Verwendungsgebiete für Calcium. Das längst bekannte Calciummetall, das gleichwohl bisher noch nirgends zu praktischer Verwendung herangezogen worden war, scheint jetzt endlich, nach dem Beispiel des Aluminiums, den Weg aus dem Laboratorium in die Praxis gefunden zu haben. Zahlreiche Anwendungsgebiete stehen ihm offen. Als der Kupferpreis so beträchtlich gestiegen war, wurde das Calcium sogar als das geeignetste Material für elektrische Drahtleitungen vorgeschlagen. Allerdings scheint ihm auf diesem Gebiete das Aluminium den Vorrang abgelaufen zu haben. Die größte Zukunft scheint die Metallurgie dem Calcium zu bieten, da es ein ausgezeichnetes entoxidierendes Agens bildet. Vor der „Britischen Gesellschaft für den Fortschritt der Wissenschaften“ wurde vor kurzem in einem Vortrage ausgeführt, daß zum Härten von Metallen, zum Reduzieren von Sauerstoff und Schwefelverbindungen, sowie zum Ausschleiden gelöster Gase das Calcium zu bieten, da es ein ausgezeichnetes entoxidierendes Agens bildet. Vor der „Britischen Gesellschaft für den Fortschritt der Wissenschaften“ wurde vor kurzem in einem Vortrage ausgeführt, daß zum Härten von Metallen, zum Reduzieren von Sauerstoff und Schwefelverbindungen, sowie zum Ausschleiden gelöster Gase das Calcium zu bieten, da es ein ausgezeichnetes entoxidierendes Agens bildet. Vor der „Britischen Gesellschaft für den Fortschritt der Wissenschaften“ wurde vor kurzem in einem Vortrage ausgeführt, daß zum Härten von Metallen, zum Reduzieren von Sauerstoff und Schwefelverbindungen, sowie zum Ausschleiden gelöster Gase das Calcium zu bieten, da es ein ausgezeichnetes entoxidierendes Agens bildet.

Elektrische Untersuchungen. Interessante Brandversuche wurden jüngst in Berlin auf Veranlassung des Kgl. Eisenbahn-Zentralamts unter Einwirkung eines elektrischen Stroms von 6000 Volt gemacht. Es galt, zu ermitteln, inwieweit die unter dem Fahrdrabt haltenden oder rollenden Eisenbahnwagen gefährdet sein würden, sofern die unter Hochspannung stehende Oberleitung reißt und herabfällt. Diese Kurzschlußversuche fanden unter Mitwirkung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft auf der Versuchsbahn bei Oranienburg statt. Es wurde unter anderem ein Wagen langsam unter einen herabhängenden Arbeitsdraht geführt, wobei sich beim Berühren des Drahtes in den Holzteilen des Wagens ein starker Lichtbogen bildete; aber schon nach wenigen Sekunden erlosch dieser, weil infolge des plötzlichen Stromüberganges der Maximalschalter im Maschinenhause ausgelöst, die Stromleitung also unterbrochen wurde. Bei einem anderen Versuche wurde der spannungslose Draht über das mit Dachpappe überzogene Verdeck eines Wagens gelegt und dann der volle Strom eingeschaltet; es machte sich selbst nach fünfminütiger Mi-

nuten keinerlei Stromübergang bemerkbar, obwohl das Dach feucht, also leitungsfähiger als im trockenen Zustande war. Der Wagen wurde danach vorgehoben und es erfolgte, sobald der Draht Eisen-teile des Wagens berührte, Kurzschluß, wie vorher, indes zeigte sich auch in diesem Falle, daß der elektrische Strom seinen Weg über das Bekleidungsblech des Wagens nahm und somit Personen, die im Wagen gewesen wären, nicht gefährdet hätte. Man kann danach unbedenklich elektrisch ausgerüstete Eisenbahnstrecken auch mit Dampfzügen befahren.

Eine leuchtende elektrische Uhr. Eine äußerst interessante elektrische Uhr war, wie man aus Amerika schreibt, in der „Südlichen Elektrischen und Industriellen Ausstellung zu Louisville in Kentucky“ zu sehen. Ihre Haupteigentümlichkeit besteht darin, daß ihr die Zeiger fehlen, die durch zwei schwebende Lichtlinien ersetzt werden. Das Zifferblatt ist auf der Vorderfläche eines riesigen Pendels angebracht. Sechzig radiale Lichtstreifen mit je 32 elektrischen Glühlampen bezeichnen die Minuten, zwölf kürzere bunte Glühlampenreihen die Stunden, und in einem äußeren Lichtkreis schreitet die Beleuchtung in jeder Sekunde um eine Lampe vorwärts. Sobald der Kreis geschlossen ist, schwebt die Minutenlichtreihe um ein Intervall weiter; die Stundenlichter rücken alle fünf Minuten vor. Insgesamt besitzt die Uhr 5485 Lampen. Das Pendel, welches das Zifferblatt trägt, ist 15 Meter lang und schwingt über einen Bogen von 4 1/2 Metern. Sein Gewicht beträgt 1350 Kilogramm. An Draht zu den elektrischen Leitungen wurden über 1 1/2 Kilometer verbraucht.

Eine elektrische Lokomotive für Güterzüge. Für die New York, New Haven u. Hartford Railway wird gegenwärtig eine große elektrische Güterlokomotive gebaut, mittelst deren man die Vorteile der elektrischen Beförderung von Güterzügen gründlich erproben und einwandfrei feststellen kann. Auch zum Ziehen schwerer Personenzüge soll diese elektrische Lokomotive dienen. Der jetzt beliebten Tendenz entsprechend werden die Motoren oberhalb der Achsen angebracht, so daß der Schwerpunkt sich nach oben verschiebt und die Stöße auf Unterbau und Schienen bedeutend verringert werden. Dieselben sind bekanntlich bei solchen Lokomotiven, welche die Motoren auf den Achsen tragen, ziemlich stark. Die Lokomotive ist auf zwei Rollwagen montiert, deren einer um einen Mittelzapfen drehbar ist, während der andere neben der Drehbewegung noch eine Vor- und Rückwärtsbewegung besitzt, was ein leichtes Nehmen der Kurven gewährleistet. Die Lokomotive hat vier einphasige Motoren von je 350 Pferdekraften, die mittelst eines Wechselstroms von 11 000 Volt oder auch durch Gleichstrom von 600 Volt getrieben werden können.

Die längste Röhrenleitung der Welt. Nach einem Bericht des American Machinist ist kürzlich eine Röhrenleitung vollendet worden, vermittelt deren das Petroleum von den Petroleumquellen zu Oklahoma nach dem Hafen von Newport befördert werden kann. Die Leitung ist 2400 Kilometer lang und hat in der ganzen Welt nicht ihresgleichen. Gegenwärtig allerdings wird noch nicht allzuviel Petroleum aus dem obengenannten Gebiet nach der Küste befördert und so erscheint der Bau der Leitung mehr als eine Vorstufe für die Zukunft oder für besondere Fälle. Die Petroleumausbeute von Oklahoma ist in steter Steigerung begriffen, während die von den pennsylvanischen und westvirginischen Petroleumfeldern nach und nach abnimmt. Es ist wohl möglich, daß in nicht allzu langer Zeit die westlichen Quellen zur Versorgung des Petroleumbedarfes der Küste, sowie auch für den Export, herangezogen werden müssen. Und hiermit ist beim Bau der Leitung wohl auch gerechnet worden.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet. Adolf Rinderspacher Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Patentanwalt Dr. S. Hausser, Strassburg 1. E 194a Hoher Steg 23. Tel. 1787. Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsriedstr. 21. 18382

Wand- und Standuhren von 10 Mk. an. Taschenuhren edel Silber, für Herren und Damen, mit schriftl. Garantie die 15285* Ketten in allen Preislagen neu eingetroffen und empfiehlt billig Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7 und 8. 857

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten. Militärfür Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und viele hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geht, Offerten erbittet 15275* An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Ungeziefer jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die 15285* Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer Grösste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Telephon 2340. Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Bad. Rote Geldlotterie Ziehung 12. März 1910: 44 000 Mk. 20 000 Mk. 14 000 Mk. 10 000 Mk. Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt Lotterien-Unternehmer J. Stürmer, Strassburg 1. E, Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Fahrbare Brennholz-Säge und Spaltmaschine neuestes Modell. Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc. Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Telegramm! Wegen großen Warenbedarfes erzielen die Lit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. Bittarte genügt. 11107.44 J. Gross, Markgrafenstr. 16. Damen- und Herrenrad, gut erhalten, billig zu verkaufen wegen Platzmangel. 11190.22 Klaurerstrasse 16, parterre.

Elektrotechnisches Bureau Karlsruhe der Maschinenfabrik Esslingen Tel.-Adr.: Dynamo. Friedrichsplatz II. Fernsprecher 444. Licht- und Kraftanlagen 9448 Bau vollständiger Elektrizitätswerke einschl. Dampf- und Sauggasanlagen Dynamomaschinen, Elektromotoren Transformatoren, elektr. betriebene Krane, Fahr- und Hebezeuge, Drehscheiben, Schiebehühnen, Orgelantenne, Luftkompressoren, Pressluft-Gesteinsbohr-Anlagen, Automatische Bierdruckregler, D. R. P., fahrbar und stationär. Die Eislanungs-Anlage wird in der Landes-Gewerhalle im Betriebe vorgeführt.

Munz'sches Konservatorium Pädagogium, Orchesterschule u. Musiklehrerseminar. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung und wird von 28 Lehrkräften erteilt. 854 Das monatliche Schulgeld beträgt für ein Hauptfach mit Theorie und den übrigen Nebenfächern: Anfangsklassen . . . 6 Mk. Sologesang } 20 Mk. Mittelklassen . . . 8 Mk. Partienstudium und Deklamation } Oberklassen und Orgel . 12 Mk. Anfragen und Anmeldungen schriftl. oder mündlich bei der Direktion: Theodor Munz, Waldstraße 79. Sprechstunden täglich, ausser Sonntags, von 11-3 Uhr.

FE THALLE. Sonntag den 16 Januar 1910, nachmittags 4 Uhr 11 Minuten: Till Eulenspiegels lustige Streiche,

ausgeführt vom gleichnamigen Verein unter Mitwirkung erstklassiger Künstler und der **ganzen Grenadier-Kapelle** (Musikdirektor Boettge). „Tills Aussprache“.

1. „Auf zu neuen Streichen“, Eröffnungsmarsch. — 2. „Die schöne Galathea im Berliner Banoptikum“. (Frohgeheuliche Studien nach alter Schmelzweise). — 3. „Streife der unfreiwilligen Feuerwehr der Stadt Krach-Au!“ (Direktion: Geheimer Ober-Postpfeifenbläuserleuderer Krat-Eiler). — 4. „Monacher Schrammeln im Wiener Prater“ (unter persönlicher Leitung von Herrn Karle Mandelhuber). — 5. „Im Sinfonie-Konzert des Vielharmonischen Orchesters“. (Direktion der stets bayreuthigen Meister und Musikdirektoren Felix Kitzinger). — 6. „Auf in die Wolken zur köstlichen Fernfahrt von Frankfurt nach Köln“. (Die dazu gehörige Musik nach seit-

genösslichen Originalen). — 7. „Münchener Leben während des Oktoberfestes“. — 8. „Fünf lustige Musikanten aus dem gemüthlichen Sachsenland“. (Die Herren Rettigschwanz (Oboe), Dodelmeier (Klarinette), Grunzenheimer (Waldborn), Babelweis (Fagott), Sintenlang (Posaune). — 9. „Kurfürstliche Jägerläuten aus vergangenen Zeiten“. (So bei der Saujagd vor vornehmen Herrschaften feind aufgetragen worden, ist eine rechte Abenteurerlustiger Waldmänner). — 10. „Der Sängerkrieg auf der Wartburg“. (Allgemeiner Cantus mit anschließender Preisverteilung).

Textliche Erläuterungen im Hauptprogramm (10 Pfennig). Eintritt: Abonnenten 30 Pfg. — Nichtabonnenten 60 Pfg. — Musikabonnements haben Gültigkeit. — Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Um Störungen an der Hauptkasse zu vermeiden, wird auch die Kasse links der Festhalle (alter Stadtparkeneingang) geöffnet. Demnach kann der Zugang zum Saal und zur oberen Galerie durch die Garderobebauten rechts und links genommen werden.

L. z. Tr.
Montag 17. I. 1910
1/9 U. Clb. m. Vrtg.



heute Samstag abend
Zusammenkunft
im „Klapphorn“.
Die 3.
840

**Karlsruher
Turngemeinde
(1861).**

Gut Heil!

Unsere diesjährige
**Ordentliche
Hauptversammlung**
findet am
Samstag den 29. d. Mts.,
abends 9 Uhr,
in unserem Vereinslokal, Alte
Brauerei Fränk, mit folgender
Tagesordnung statt:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Anträge.
3. Neuwahl des Turnrats.
4. Wahl der Abgeordneten zum Gauentag.
5. Verschiedenes.

Anträge sind 8 Tage vorher schriftlich dem 1. Vorsitzenden, Herrn Gg. Steinmann, einzureichen.

An Inbetracht der Wichtigkeit dieser Versammlung bitten wir um recht zahlreiches Besuch.

Der Turnrat.
846

**Erster Karlsruher Rinderklub.
(E. R.)**

Samstag den 15. Januar,
abds. 9 Uhr, im „Klubhaus“

Klubabend.
Der Vorstand.

**Rheinklub
Allemania Karlsruhe
e. V.**

Heute Samstag
präzis 9 Uhr;
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser“
(Wintergarten).
Der Vorstand.

Briefmarkenkatalog gratis
sendet
Philipp Kosack, Berlin, am Kgl. Schloss.

**Schwarzwalddverein
(Sekt. Karlsruhe).**
Sonntag den
15. Januar 1910

Ausflug:
I. Baden—Geroldsau—Schwanenwasen—Obertal (M. 1 Uhr)—Bühlertal — Hochstrasse durch die Rebbügel — Bühl.
Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.).
II. Bühl—Windeck—Bachkopf—Obertal usw., wie I.
Abfahrt 9⁴⁵ Uhr (P.-Z.).
I und II anmelden in Obertal, Wirtschaft beim Bahnhof.

Alpenverein, E. V.

Montag den
17. Jan., abends
8¹⁵ Uhr,
im Saal III
bei Tromms-
dorff-
verfammlung

Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Ingenieur Rittershofer:
„Winterbilder aus dem Glarnerland vom Sommer 1908“.

Auch die Angehörigen der Mitglieder sind freundlichst eingeladen.
Einführung von Gästen gern gestattet. — Es wird gebeten, vor Schluss des Vortrags nicht zu rauchen.

Der Vorstand.
880

**Beierthimer
Fussball-
Verein**
gegr. 1898.
Verein für
Bewegungsspiele.

Eingezüht Sportplatz Wetherwald
Sonntag den 16. Januar 1910:

1. Mannschaft gegen
F.-B. Baden
auf d. Sportplatz. Beg. 1/3 Uhr.
3. u. 4. Mannschaft gegen F.-B. Germania Karlsruhe III u. IV.
Geertzplatz.

5. Mannschaft gegen F.-B. Frankonia Karlsruhe V. — Frankoniaplatz.

**Bayern-
Weiß
Verein
Blau**

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Thyrler
Landsleute willkommen!

Der Vorstand.

Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich im
Auftragigen von Damenkleidern
und Kostümen, von den einfachsten
bis zu den feinsten, bei billiger
Berechnung. 21730.3.1

Frau L. Mauser,
Damen Schneiderin, Amalienstr. 25a.

Neu eingeführt:
Safer-Cacao
mit Zuckerzusatz

1/2 Pfd. 70 ¢
1/4 Pfd. 35 ¢

empfehlen

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 770

Zu verkaufen:
ein schwarzleibenes Kleid, ein
Abendmantel, zwei Hüte. 21826
Douglasstraße 6, 11.

**Karlsruher
Männerturnverein**

Gut Heil!

Samstag den 22. Januar 1910
in den festlich geschmückten Sälen
der Gesellschaft **Eintracht**

Kostüm-Ball

Allgemeine Kostümierung erwünscht.
Beginn abends 8 Uhr. — Ende 4 Uhr.

**VEREIN
KARLSRUHE**

Montag den 17. Januar d. J.,
abends 7⁴⁵ Uhr,
im Vereinslokal „Brins Karl“:
**Außerordentliche
Monatsversammlung**
aus Anlaß der Anwesenheit unseres Ehren-
mitgliedes, des Herrn
Generalmajor von Seydewitz.

Wir bitten die verehrlichen Kameraden
um vollständiges und pünktliches Erscheinen
und bemerken, daß für Unterhaltung geforgt ist.

Der Vorstand.

**Apollo-
Theater** Dir. Jos. Engels.
Marienstrasse 16. Telephone 2042.

Vom 16. bis 31. Januar

Attraktions-Programm
u. a.

Gastspiel
von 892

Alfred Schneiders Löwengruppe
mit 22 der schönsten Löwen.

Täglich abends 8 Uhr Vorstellung. Sonn- u. Feiertags zwei
Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum ergebenst mit-
zuteilen, dass ich mit dem heutigen Tage das

ApolloRestaurant

übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben
sein, durch Verabreichung von nur guten Speisen und
prima Getränken das Vertrauen des p. p. Publikums zu
erwerben.

Das Restaurant wird heute abend 6 Uhr
vollständig neu renoviert eröffnet.

Ab 16. Januar ist täglich abends 8 Uhr 893

Konzert

An Sonn- und Feiertagen beginnen dieselben nach-
mittags 4 Uhr. — Von 11—1 Uhr mittags Früh-
schoppen-Konzert.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Jos. Engels.

Carnevalgesellschaft „Fidele Beister“.

Sonntag den 16. d. Mts. findet im Saale
„zum Ritter“, Kronenstrasse 46, unsere

II. Damensitzung

statt, wozu wir Freunde und Gönner unserer Sache
freundlichst einladen. Anfang 4.11 Uhr. 21767

Der Elferrat.
Kartenschuppe
obligatorisch.

Gebrauchte Bücher, sowie ganze
Bibliothek laut Preis zu guten
Preisen 8186a.30.17
Buchhandlung von Johannes
Trube, Offenburg (Baden). 21792

Maskenkostüm.
sehr originell, einmal getragen, m.
welchem noch ein Preis zu er-
zielen ist, billig zu verkaufen.
Körnerstraße 21, 111.

Arbeiter-Diskussionsklub.

Sonntag den 16. Jan., vorm. 9 Uhr, im Groß. Kupferstichlokal
Galeriegebäude (Sankt-Thomas-Strasse):
Besuch der Rembrandt-Ausstellung
Führer: Herr Dr. Kälitz, Groß. Galerieinspektor. Teilnahme kostenlos
Dienstag den 18. Jan., abends halb 9 Uhr, im
Gemeindehaus, Blücherstraße 20: **Rembrandt-Lichtbildervortrag.**
Der Vorstand. 887

Bekanntmachung.

Nach Beschluss des Karlsruher Anwaltsvereins
bleiben die Kanzleien aller Rechtsanwält des
Landgerichtsbezirks Karlsruhe ausser an den Sonn-
tagen u. gesetzl. Feiertagen vom 1. Jan. 1910 ab
auch an den Samstag Nachmittagen
von vier Uhr an
geschlossen. 18773.4.4

Karlsruhe, den 15. Dezember 1909.
Der Vorstand des Karlsruher Anwaltsvereins.

Waren-Versteigerung.

Montag den 17. Januar und folgende Tage,
jeweils nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich im Auftrage, wegen Aufgabe eines großen Kolonial-
und Drogen-Geschäfts öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal
Hardstraße 27:

Montag: Einen großen Posten Schnäpfe, als Asbach- und
Mosel-Cognat, Schwarzw. Kirchwasser, Zweifelhengwasser, Pfeffer-
minz, Nordhäuser, Arrat, Rum, Südweine von Hamburger u. Comp.
in Patras, Madeira, sowie einen großen Posten neue Konserven von
J. Clott u. Co. und M. Bajermann u. Co., als Erbsen, Bohnen,
Carotten, Spargeln und Champignons.

Dienstag: Medizin. Artikel als Verbandstoffe, Mullbinden,
Batte, Damenbinden, Eisbeutel, Inhalationsapparate, Uringläser,
Sorghlet-Apparate, Trigator, Sauger, Spritzen, Blase, Kindernähr-
mittel als Aufete, Nestles Kindermehl, Eiseninjektur, Nährpräparate,
Nährsalze, Drova Lebertran-Emulsion, Hämatozen, Sanatogen, med.
Kinderseife, Toiletteseife, versch. Haars-, Zahn- und Mundwasser,
Zahnpaste, Hüheraugenpflaster &c. &c.

Mittwoch: Große Posten Binsel, jeder Größe, Spachteln,
Bodenlade, Nipolinfarben, Bodenwachs, Stahlspähne, Schmirgel,
Leinwand, Kleider-, Haars-, Hand- und Zahnbürsten, Strupfer,
Partietbodenbürsten, Fensterleder, Schwämme, Kaustische-Soda &c. &c.

Donnerstag: Seilstrücker als: Taufjungdrant, Senes-
blätter, Eichenrinde, Patschultraut, Spigenwegerich, Holunderblüte,
Salbeite, Melissentee &c. Gewürze als: Pfeffer, Zimmt, Nelken,
Piment, Manoran, Fenchel, Kapern &c. Weinsäure, Gummi-
arabicum, Boräure, sowie sonstige Drogen.

Freitag: Kolonialwaren als: Reis, Gries, Gerste, Nudeln,
Macaroni, Erbsen, Bohnen, Hafergrüße, Linsen, Tee, Cacao, Pu-
schker, Seife, Wasch- und Seifenpulver.

Samstag: Die Restbestände,
wozu Kaufliebhaber höfl. einladet 750

Telephon 2291. **Leop. Gräber, Auktionator.**
Versteigerungen werden jederzeit prompt erledigt.

**American Bar
Weinrestaurant
Maxim, 16 Herrenstr. 16**

Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Vornehmstes u. elegantestes Lokal am Platze.
674

Konzertsaal z. d. 3 Linden Karlsruhe-Mühlburg.
Sonntag den 16. Januar:

Groß-Tanzvergnügen
mit Française-Einlagen.
Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein 906
Peter Früh, an den 3 Linden, Karlsruhe-Mühlburg.

Zither-Unterricht
erteilt gründlich 665.4.1

Anna Goos, Bernhardstraße 8, III.
früher Zitherlehrerin an der Groß. Blindenanstalt (Nesheim (Baden)),
Verkauf von Zithern in allen Preislagen, Saiten, Musikalien u. i. u.

Auf der Durchreise nach Leipzig
kaufe gegen sofortige Kasse Partiewaren, Manufakturwar.,
Garderobe, Schuhe etc. Ganze Lager. Offerten unter 473a
an die Expedition der „Bad. Post“.

Verlangen Sie mein Messer Nr. 5, es ist das beste
Messer. **Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstr. 13. Tel. 1547**

Apollo-Theater Mannheim.
Ab 16. bis 31. Januar 1910: 441a
Gastspiel Otto Reutter.
Ausserdem ein noch nie gesehenes Sensations-Programm.
Nur Weltstadt-Nummern.

Kühler Krug.
Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.
Sonntag, 16. Januar, von nachm. 4 Uhr ab,
im großen Festsaal:
Karneval-Konzert
ausgeführt von der 873
Ersten rumänischen Künstler-Kapelle.
Leitung: Kapellmeister V. Christescu-Teutsch.
Eintritt frei.

Zum „Elefanten“, Kaiserstr. 42.
Heute Samstag den 15. ds., abends 8 Uhr:
Humoristisches Konzert
ausgeführt von den beliebten 879
Krachauer.
ff. helles und dunkles Moninger Bier.
Gute anerkannte billige Küche.
Eintritt frei. Josef Klein.
Wer kommt nach Karlsruhe?

Le Russe
die einzig bestehende Majoren-Kapelle! Hier noch nie aufgetreten!
Beginn der Konzerte: Täglich abends von 7-12 Uhr.
Sonn- und Feiertags: Frühchoppen-Konzert von 11-12 Uhr
abends von 5-12 Uhr.
wozu ergebenst einladet 832.22

Fritz Klaue, zur Eintracht.
„Zum Eichbaum“
Waldhornstrasse 33. 81737
Sonntag den 16. Januar 1910, 4 bis 11 Uhr:
Grosses Konzert
einer Abteilung Trompeter Train-Bataillon Nr. 14.
Wozu freundlichst einladet A. Kohlmann.

Zur Hopfenblüte
Sonntag den 16. Januar 1910:
Romiker-Konzert Beck
Anfang 4 und 8 Uhr. 81772
Es ladet freundlichst ein C. Dufner.

„Zum Grafen Zeppelin“
Ecke York- und Sophienstraße. 877
Sonntag den 16. Januar, von nachmittags 4 Uhr ab
Großes humoristisches Konzert
der Original-Schwarzwälder-Bauerkapelle D'Schappacher.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Wozu ladet höflich ein Ludw. Ohmer, Bftr.

Tanzvergnügen
Sonntag den 16. d. M., nachm. 4 Uhr
im Saalbau.
Es ladet höflichst ein Karl Benschling.

Zur Walhalla
Angartenstraße 27. 871
Sonntag den 16. ds. Mts.
Tanz-Vergnügen
Wozu höflich einladet G. Stutz.

Karlsruhe-Beiertheim.
Gasthaus zum Gold. Löwen
findet Sonntag den 16. Januar
grosses Tanzvergnügen
statt, ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des Feldartillerie-
Regiments Nr. 14. 81627
Wozu höflichst einladet Wilh. Hornung.

Tanzlehr-Institut
Jos. Braunagel, Nowacksanlage 1.
Einzel-Unterricht für ältere Damen u. Herren
zu jeder Zeit.
Zu den beginnenden Kursen werden gefl. Anmeldungen erbeten.
Täglich von 1/2-5 und von 7-8 Uhr. 18893*
Sonntags von 2-4 Uhr.

Abschlag!!

- Sauerkraut** Pfd. 7 Pfg.
 - Brüh-Bohnen** Pfd. 20 Pfg.
 - Salz-Bohnen** Pfd. 17 Pfg.
 - Frankfurter Würstchen** Paar 24 Pfg.
 - Erbisen, gelbe** Pfd. von 20 Pfg. an
 - Erbisen, grüne** Pfd. von 25 Pfg. an
 - Einigen, große** Pfd. von 14 Pfg. an
 - Bohnen** Pfd. 18 Pfg.
 - Zwetschggen** Pfd. 23, 25, 28 Pfg.
 - Dürrobst, gem.,** f. beliebt, Pfd. 25 u. 35 Pfg.
 - Feigen** Pfd. 23 Pfg.
 - Datteln** Pfd. 35 Pfg.
 - Dampf-Aepfel** Pfd. 58 Pfg.
 - Aprikosen** Pfd. 60 Pfg.
 - Kirschen** Pfd. 28 Pfg.
- Alles nur in best. sortender Ware bei 468 3.3

Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

Damen- und Dogcart-Pferd
6jährige, schrittige kleine Fuchstute, 160 cm hoch, gesund und fehlerfrei, tottischeres Reit- und Dogcartpferd, ist billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 611 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Sehr gut erhaltene, vollständige Friseur-Einrichtung (mit 4 Spiegeln und Anstolen) billig zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 538 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.3

Pianino,

gebrauchtes, zu laufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 849 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Saub. kompl. Bett Nr. 65, Bettstelle, Matratze „45“, 1 groß. Deckbett, 2 Kissen „25“ zu verkaufen. 81755.2.2
Leisingstraße 33, im Hof.
1. aufgerichteter Bett mit Moßbaummatratze, 1 pol. Giffonier, 1 Nachkommode mit weißer Wärmplatte, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Schreibtisch, 1 Divan, 1 Konjolspiegel, 1 Zimmertisch u. 1 schöner Sekretär sind billig wegen Platzmangel zu verkaufen. 81486.2.2
Markgrafenstr. 20, II.
Eine Singer-Nähmaschine, ein Prinzess-Kinderwagen und eine Kommode mit 4 Schubladen billig zu verkaufen. 81432.2.2
Markgrafenstr. 20, 2. Etod.
Schöner Kammergarn-Frankensack, sowie ein neuer Sommer-Heberzieher (Seidenfütter), für mittlere Natur, preiswert zu verkaufen. 81472
Bittoriastr. 20, 4. Et. 81488.

Karlsruhe.
Samstag, 22. Januar 1910, abends 8 Uhr,
in den glänzend beleuchteten und geschmückten Räumen der **Festhalle**

Städtischer Maskenball
mit Prämierung der schönsten und originellsten Herren- und Damen-Kostüme und Gruppen.
Gesamtsumme der ausgesetzten Preise 1100 Mark in bar. (6 Herren-, 10 Damen-, 3-Gruppenpreise.) Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehend. Im Ballsaal ist Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

Konzert- und Ballmusik: Die Kapelle des I. Bad. Leib-Grenadierregiments, Leitung: Herr Königl. Musikdirektor Adolf Boettge, und die Kapelle des Feldartillerie-regiments „Grossherzog“, Leitung: Herr Obermusikmeister Liese.
Nach der Preisverteilung (Nr. 17 des Musikprogramms) eine Stunde Pause.

Während der Pause
Tafel-Musik
in den Speisesälen.
Von 12 Uhr an
Unterhaltungs-Musik
in der Münchener Bauernstube.

Eintrittspreise: Saalkarten 3 Mk. 50 Pfg., an der Abendkasse 4 Mk., nummerierte Balkonplätze (Sperrsitze) 4 Mk.
Vorverkauf von Eintrittskarten für die Person zu 3 Mk. 50 Pfg. von Mittwoch den 19. Januar bis Samstag den 22. Januar, abends 7 Uhr, bei den Herren: Hof-Posamentier Fr. Betsch, Amalienstr. 22; Kaufmann O. Freundlieb, vormals E. Dahlemann, Kaiserstr. 185; Hoflieferant R. H. Dietrich, Kaiserstr. 179a; Kaufmann Ed. Flüge, Kaiserstr. 51; Hofschüler K. Frey, Kaiserstr. 90; Kaufmann F. Kühnel, Durlacher Allee 4; Kürschnermeister A. Lindenlaub, Kaiserstr. 191; Kaufmann H. Meyle, Ecke Karl-Friedrich- und Kaiserstr. und Ecke Kaiser- und Westendstr.; Kaufmann F. Reis, Luisenstr. 88; Kaufmann G. Schneider, Kaiserstrasse 122; Eingang Waldstr.; Kaufmann Karl L. Schweikert, Kaiserstr. 199a; Kaufmann A. Stauffert, Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr.; Kaufmann A. Steinmann, Werderstr. 42; Kaufmann Chr. Wieder, Kriegstr. 3a, sowie im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania.
Balkonplätze nur bei Herrn Hoflieferant C. Feigler, Herrenstrasse 21.

— Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends. —
Eingang in den Saal durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal, zur Galerie über die neuen Galerie-treppen rechts und links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal.
Herren- und Damenmaskengarderobe, Frisese-Photograph, Blumenverkauf im Hause. Nürrische Kopfbedeckungen für Damen u. Herren am Saal-eingang käuflich. Im Interesse einer bunteren Be-lebung des Balles wird dringend gebeten, in nä-rischer Kopfbedeckung zu erscheinen.
Gruppen und Einzelmasken, die in die Preiskon-kurrenz kommen wollen, müssen spätestens um 10 Uhr im Ballsaal anwesend sein. Hierüber wird Kontrolle geübt.
Werfen mit Papierschlängen, Konfetti u. dergl. in den Ball- und Nebenräumen polizeilich verboten.

Musik- und Tanz-Programm zu 10 Pf. am Saal-eingang.
Das Tanzen in den Speisesälen, insbesondere im kleinen Saale, ist verboten.
Rauchen im Ballsaal vor wie nach der Pause strengstens untersagt.
Logen auf der oberen Galerie zu 25 Mk., Lauben im kleinen Saal zu 5 Mk. und vorbehaltene Re-staurationsplätze (im kleinen Saal) zu 50 Pf. für den Sitz werden von der Balkkommission auf vorherige Bestellung abgegeben. Im übrigen ist das Be-legen von Plätzen nicht gestattet.
Kinder im schulpflichtigen Alter sind vom Zutritt zu den Ballsälen — auch bei Darstellung von Gruppenbildern — ausgeschlossen.
Mitführen von Pferden und Hunden verboten.

Vor der Preisverteilung keine Demaskierung.

Kontrollmassregeln: Die Abschnitte an den Eintrittskarten werden beim Betreten der Ball-räume vom Aufsichtspersonal abgetrennt und zurückbehalten. Die Karten selbst sind von den Inhabern sorgfältig aufzubewahren und dem Kontrollpersonal auf Verlangen vorzuzeigen. Nach 12 Uhr werden bei vorübergehendem Verlassen der Festhalle Contre-Marken zum Preise von 1 Mk. für die Person an der Kasse abgegeben. Wiedereintritt ist nur gestattet, wenn mit der Contre-Markte auch die Eintrittskarte vorgezeigt wird. 757.2.1

I. Städtischer Festhalle-Maskenball, Karlsruhe

Mein photogr. Atelier befindet sich, wie vergangene Jahre, auch an den diesjährigen Masken-bällen wieder im Nebenzimmer des Bierunnels und empfehle mich für Masken- und Gruppen-Aufnahmen.
Den verehrlichen Herrschaften ist dadurch Gelegenheit gegeben, in natürlichster Stimmung sich bequem ohne jede Umstände photographieren zu lassen.
Die Aufnahmen geschehen mittelst einer erstklassigen elektr. Lichtanlage (kein Magnesium) und unterscheiden sich in keiner Weise von einer Tageslicht-Aufnahme. 843.2.1

Eug. Butteweg, Photogr., Waldstrasse 30
(im Hause des Residenztheaters).

Ein Herren-Hüte
solange Vorrat bei
Gustav Nagel Nachfolger
116 Kaiserstrasse 116. 852

weiche, farbige jeder Hut A 1.20 und
steife, schwarze jeder Hut A 2.00 Rabattmarken

Zuschneidekursus und Schnittzeichnen
der 673.3.1
Damen- u. Kindergarderobe
nach einer neu eingeführten, wesen-tlich vereinfachten, leicht fasslichen u. reakt. Methode. Eintritt jeders. Zeit.
Beste Referenzen zu Diensten.
Johanna Weber, Privat-Zuschneidekurse, Verrenstraße 33.

Wirtschaft zu verpachten.
In guter Lage Karlsruhes ist ein bequeres Bier-Restaurant per 1. April zu vermieten.
Nüchtlige Wirthe wollen ihre Offerten unter Nr. 878 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Gärtnerei
in bester Lage, mit Treibhaus u. Wohngebäude, in unmittelbarer Nähe von Karlsruhe, ist sofort billig zu verkaufen oder zu ver-pachten.
Geft. Offerten unter Nr. 8705 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein guterhaltener, geräumiger Geldschrank
zu verkaufen. 81740
Karlsruhe 29a, bei Neffen.

Une demoiselle française
donnera des leçons de conversation.
Offre J. Th.
81136.3.3
Herrenstrasse 37.

Wasserleitung
zu verkaufen. Eine Wasserleitung mit Pumpe u. Hessel für Villa od. Haus ohne Wasserleitung sehr ge-eignet, ist billig zu verkaufen.
Werber erhalten Auskunft in d. Exp. d. „Bad. Pr.“ u. Nr. 81799.

Zu verkaufen:
bereits neuer H. Gerb. Bettfah mit Matr., Matr. u. Abendmantel, sch. Rod. Kaiserstr. 93, II., Hs.

Forterrier,
Rübe, egal gezeichnet, zugefauten, Abzug des Einrückungs. z. m. f. 12-2 II. Sommerstraße 6, IV., z.

Es!

Unterfertiger erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben alten Herren, Philister und Bundesbrüder von dem am 13. Januar 1910 in Freiburg erfolgten Ableben ihres lieben alten Herrn

August Krems

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1910.

Die Karlsruher Burschenschaft „Arminia“.

L. A.: Hermann Gruss X.

Die Beerdigung findet Samstag den 15. Januar, nachmittags 1/4 Uhr, in Freiburg statt. 908

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unsere liebe, gute Mutter

Frau Marie Schneider Wwe.

geb. Fuchs

heute mittag nach schwerem Leiden verschieden ist.

Emma, Marie, Jean und August Schneider.

Karlsruhe, den 14. Januar 1910.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 4 Uhr. 888

Trauerhaus: Essenweinstraße 16, II.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste meines lieben Gatten spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus; besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Mühlstein für seine trostreichen Worte, Herrn von Steffelin u. Veronal, dem 11er Verein u. für die schöne Trauermusik, ebenfalls herzlichen Dank Freunden und Bekannten für die überaus zahlreichen Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Joos, Wwe.

181856

Evang. Männerverein der Südstadt.

Konzert-Abend

am Sonntag den 16. Januar, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus der Südstadt, Luisenstraße, Eingang Marienstr. veranstaltet von Frau Dr. Tina Sachs-Pittel (Piano), Fräulein Gertrud Brauer (Vcll.), Herrn Leopold Schmidt (Violine) und Herrn Philipp Schmidt (Cello).

809

Saalöffnung 7 Uhr.

Programme als Eintrittskarte zum Preise von 10 Pfg. am Saaleingang zu haben.

Der Vorstand.

Dr. Arnolds Kapazit-Julienne

Bestes getrocknetes Suppengemüse, ärztlich vielseitig empfohlen, für Diätetische und Bleichsüchtige. 484a.6.1

Nur acht in Kartons von 1/2 Pfund zu 45 Pfg., vollausreichend für 15 Suppenportionen.

Man weise Nachahmungen zurück!

Zu haben bei: **Herm. Munding, Hoflieferant, Kaiserstr. 110.**

sowie in allen besseren Kolonialwaren- und Drogeriegeschäften.

Vertreter: **Franz Schwenger, Agenturen, Karlsruhe.**

Goldene Medaille auf sämtlichen besuchten Ausstellungen.

Erfinder!

Diskrete Prüfung von Erfindungen auf praktische Wertbarkeit unter Mitwirkung erster Fachfirmen aller Branchen, wodurch zu verlässlicher Misserfolge so gut wie ausgeschlossen sind und bei Übernahme der Verwertung durch uns denkbar weitgehendste Garantie auf Erfolg gegeben ist. 8222a

Ansarbeitung von Ideen, Verbesserung von Erfindungen.

Bäuerle & Beck, Würzburg.

Fabrikation und Vertrieb geschäftlicher Neuheiten.

Bin mit Ihren Essenzen zu **Elikören und Schnäpfen** sehr zufrieden. Dieselben sind vorzügl. u. billig. C. R. in A.

Man verlange Prospekt.

Thür. Essenzfabrik

Amenau 12. 10014

Geschäftshaus

Sehr rentables Wohnhaus mit Seitenbau, Einfahrt, Hof und ca. 350 qm Biergarten am Kaiserplatz in Karlsruhe gelegen, für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen.

Näheres durch **J. Klenert, Güter-Agentur, Durlach, Lammstraße 10.** 894

Geschäftshaus

in Durlach, Hauptstraße, mit Laden und großem Hof, sehr rentabel auszubauen, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 18190 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Villa,

Einfamilienhaus, in Durlach, am Fuße des Turmbergs, modern, mit schönem Garten, ist preiswert zu verkaufen. Offert. unter Nr. 18191 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 22

Mehlgerei

zu verkaufen in bester Lage. Gisteller, Eisbrenn, neues Schlachthaus, Garten u. Ackerland, für Baupläne geeignet, zusammen für 10 000 Mk. Jungen flehames Leuten wäre sichere Erbschaft geboten. 276a.22

Zu erfragen bei **K. Holzwarth, Mainstraße 1a, 3. St.**

Gürtel

enorm billig

in schwarz, gold und farbig darunter extra weite und in Sammtgummiband bis 8 cm breit

Serie I

60

Serie II

75

Serie III

90

Serie IV

130

Soweit Vorrat.

Jede Serie ein Schlager!

Versäumen Sie nicht das günstige Angebot.

H. Schmoller & Cie.

Geschäfts-Verlegung

Meine **Geschäftsverlegung** von der **Kaiserstraße 161**

nach der

Waldstrasse 28 (Schlossplatzseite)

neben Residenz-Theater und

853

Neu-Eröffnung

heute abend 6 Uhr zeige hiermit ergebenst an.

Spezialgeschäft für feine Herren-Knaben- und Sportbekleidung.

Joh. Heinr. Felkel.

Besondere Abteilung für Anfertigung feiner Herrenkleider nach Mass.

Zu einem **Kursus** in Buchführung, Maschinenzeichnen, Schönzeichnen und Stenographie nimmt noch einige Anmeldungen gern entgegen. 1822.2.1

C. Vater, Kirchstr. 46.

Wer übernimmt die Prüfung der Jahresrechnung einer Milchsaufbereitungs-Off. mit Angabe, welche Verg. hierfür beantragt wird, unt. Nr. 18182 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Kaufmann, 24 Jahre alt, in sicherer Stellung, sucht Bekanntschaft in einem häuslich erzogenen Fräulein, wozu spät Heirat. Ernstgem. Offerten unter Darlegung der Verhältnisse u. mögl. mit Bild unter Nr. 442a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Geschäftsmann mit Vermögen, vom Lande, katholisch, Ende der zwanziger, wünscht sich mit kath. Mädchen vom Lande, mit Vermögen, baldmöglichst zu verheiraten. Anonym und Vermittler verboten. Offerten unter Nr. 18182 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Damen

sind freundl. bisfr. Aufn. b. guter Verpflegung, schöne Zimmer zum Alleinben. bei **Frau L. Beger, Debamme** (früher lang. Schneider), Frankfurt a. M., Wittelsbacher Allee 61. 476a.3.1

Karlsruhe oder Umgebung wird ein Garten, wünschlich eingezäunt, gesucht. 18187

Werderstraße 21, IV.

Zum Bauen einer neuen, automat. Flugmaschine werden von einem unbemittelten Erfinder 20 000 Mk. oder Teilhaber mit 5000 Mk. Einlage gesucht. Die Flugmaschine ist auf Grund langjähriger, experimentellen Studiüms konstruiert u. an Modellen erprobt. Sie ist imstande 4-5 Personen zu befördern, in der Luft still zu stehen u. auf jedem Terrain abzusetzen. Kein Stützen bei Bergängen des Motors. Der Erfinder verpflichtet sich an Bestellungen teilzunehmen. Gleicher Gewinnanteil wird zugesichert. Offert. umgehend unt. Nr. 439a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Milchgeschäft. 60-100 Ltr. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 18185 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gutgeh. kl. Geschäft wird von Fräulein zu übernehmen, eventl. auch zu kaufen gesucht. Offerten erbitte unter 18181 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaffeeverkaufshäuschen. Ein seit 19 Jahren bestehendes, mit gutem Erfolg betriebenes Kaffeeverkaufshäuschen ist Alters wegen per 1. April zu verkaufen. Offerten unter Nr. 18178 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wagen-Verkauf.

2 Breck. für Reiter u. Milchhandlungen passend, 2 **Britschewagen** mit Federn, Bod u. Sperr, Tragf. 60-70 Str., 3 **Sandwagen**, 2 und 4 räderig, mit Federn. 886

Karlsruhe, Karlstraße 31.

Kompl. Badeeinrichtung. Badofen, Ofen nur 2 Monate im Gebrauch, preiswert abzugeben. 18184

Leopoldstr. 45, 3. St.

Diwan,

neu, Moquettebezug, verkauft für 38 Mk. **R. Köhler, Tapezierer, Schügenstraße 53, II.** 18167

Vom 8. bis einschl. 10. d. Mts. wurde in der Augartenstraße, zwischen Wilhelm- u. Marienstr., in einem Garten eine Pflanzenschiefer verloren od. entwendet. Da der Finder gesehen wurde u. gut bekannt ist, so wird er aufgefordert, den Gegenstand wieder auf seinen Platz zu tun, andernfalls wird Anzeige gemacht. 18191

Gutgeh. kl. Geschäft wird von Fräulein zu übernehmen, eventl. auch zu kaufen gesucht. Offerten erbitte unter 18181 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaffeeverkaufshäuschen. Ein seit 19 Jahren bestehendes, mit gutem Erfolg betriebenes Kaffeeverkaufshäuschen ist Alters wegen per 1. April zu verkaufen. Offerten unter Nr. 18178 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wagen-Verkauf. 2 **Breck.** für Reiter u. Milchhandlungen passend, 2 **Britschewagen** mit Federn, Bod u. Sperr, Tragf. 60-70 Str., 3 **Sandwagen**, 2 und 4 räderig, mit Federn. 886

Karlsruhe, Karlstraße 31.

Stung!

Edles Damen-Kostüm zu verkaufen. 431a.2.2

Rumpf, Damenkonfektion, Kronenstr. 17a.

Schönes Damen-Maskenkostüm für schlanke Figur, zu verk. 18163

22 **Ludwig-Wilhelmstr. 6, 3. St., r.**

Ranarienbahnen und Weibden

hat preiswert abzugeben. 181796

Th. Heck, Marienstr. 2, 4. St.

Umzugshalber billig abzugeben: Bereits neue Nähmaschine (Singer), H. Sofa, gutech. Waschtisch, II. Bettsofa u. Kinderbett, alterer kleiner Kleiderkasten. 809

Gartenstr. 68, III., Eing. Leffingstr.

Nähmaschine, hoch. Qualität, 18184

Rappurkerstraße 88, I.,

Guterhalt. Sattelot u. Winterboje billig abzugeben. 18187

Gottesauerstr. 16, part., rechts, Ludwigplatz 10a, 2. St. rechts.

Maskenkostüm (Spanierin) ist billig zu verkaufen. 18178

Gottesauerstr. 16, part., rechts.

Masken-Kostüm Merette, Griechin, Domino, Hind billig zu verkaufen. 18180

Wilhelmstr. 48, II.

Schönes Maskenkostüm

ist billig zu verkaufen. 18183

Gartenstraße 2, IV. (links).

Zu verkaufen:

2 **Japanerinnen-Kostüme**, 1 **schw. Domino** u. rot. Tüllhut, 1 **Clown-Anzug**, 1 **Biedermeier** für Knabe. 18181

Girchstraße 96, part.

Schönes Ranarien-Kostüm zu kaufen gesucht für groß. schlanke Figur. Offert. unter Nr. 18184 in der Exp. der „Bad. Pr.“ abgub.

Ein Kostüm (Holländerin) einmal getragen, für kleinere, stärkere Figur, billig zu verkaufen. 886

Roonstraße 23, part., rechts.

2 **schöne Maskenkostüme** sind preiswert zu verkaufen. 18185

Hindolfstraße 10, I.

Wolfshunde,

5 **Ade.**, 8 Wochen alt, von schöner Abkunft, sehr billig zu verkaufen. Am liebsten verk. zusammen. **Friedr. Höfer, Anielingen, 18165**

Raimundstraße 6. 22

Petitionen zum badischen Landtag.

= Karlsruhe, 14. Jan. Bei der zweiten Kammer sind folgende Petitionen eingelaufen: 1. des Vereins Baden-Badener Hotelbesitzer, die Erweiterung des großh. Landesbades in Baden betr.; 2. des Vereins staatlich geprüfter Werkmeister, das Budget des großh. Ministeriums des Innern für die Jahre 1910 und 1911, hier die Einreichung der verstaatlichten Bezirksbaukontrolleure in den Gehaltsstufen betr.; 3. des Stammkomitees für die Vorarbeiten eines Bahnhofs St. Blasien-Murgal-Rheintal, die Erbauung einer normalspurigen Bahn St. Blasien-Rheintal durch den Staat betr.; 4. der Handelstammern Mannheim, Karlsruhe, sowie Heidelberg-Eberbach, die Erhöhung der Biersteuer betr.; 5. des Stadtrats Forstheim wegen Erstellung einer Bahnverbindung zwischen Forstheim und Bretten; 6. des Gemeinderats und des Komitees in Wollmatingen wegen Erstellung einer Haltestelle daselbst; 7. des Vereins der großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus unterstellten technischen und Verwaltungs-Beamten den Gehaltsstufen betr.; 8. der Hilfsaufseher im Tabaklager-Aufsichtsdienst in Mannheim wegen staatsmäßiger Anstellung; 9. der Niederlage- und Hilfsaufseher bei großh. Zollverwaltung um Gewährung freier Dienstleistung; 10. der Vorstand der Vereine badischer Lokomotivführer, Zugmeister, Oberführer, Schaffner und Wagenwärter, den Vorschlag der Beamtengehälter betr.; 11. des Vereins badischer Zugmeister und Anwärter, die Zusammenlegung, theoretisch geprüfter Zugmeister mit den nichtgeprüften Oberführern in den Gehaltsklassen S. 3 und J. 4 des neuen Gehaltsstufen betr.; 12. der Hafenaufseher A. Hör, M. Schiffmacher und K. Schneider in Mannheim, Erhöhung ihres Einkommens betr.; 13. der aus den Militärärzten hervorgegangenen Rechnungsführer der großh. badischen Staatsbahnen um anderweitige Regelung ihrer Einkommensverhältnisse; 14. des badischen Unteregistrierenvereins um Verbesserung der Anstellungsverhältnisse der Aktiare betr.; 15. der Schreiner- und Brückenwärter im Mannheimer Hafengebiet um etatsmäßige Anstellung; 16. der Bahnmeister und der Telegraphenmeister der großh. Staatsbahnen um Prüfung ihrer Dienst- und Einkommensverhältnisse; 17. des Martin Eier, Brückenwärter a. D. in Oberrhein um Erhöhung seines Unterhaltungsgehalts; 18. des Schumanns a. D. Albert Glatt in Freiburg um Wiedererwerbung im Staatsdienst bzw. um Gewährung eines Ruhegehalts; 19. des Vorstandes des badischen Stenographenbundes Stolz-Schrey die Verwendung der Stenographie im Justizdienst und den stenographischen Unterricht in den badischen Mittelschulen betr.; 20. von Grundbesitzern aus Bebenhäusern und Lehen, die Einschätzung der Grundstücke der ehemaligen Gemarung Bebenhäuser bei Freiburg zur Vermögenssteuer betr.; 21. der genehmigten Bürger der mit der Stadt Vörrach vereinigten früheren Gemeinde Stetten um Genehmigung eines Beschlusses über Ablösung des ihnen zustehenden Bürgerrechts; 22. des Verbandes süddeutscher Sägereibesitzer um Gewährung von Erleichterungen in Bezug auf den Verkehr mit Schafherden auf den Staats- und Körperlichkeitsstraßen; 23. der Kirchenspielevereine der katholischen Pfarreien St. Margen, um einen staatlichen Beitrag zum Wiederaufbau der Pfarrkirche daselbst, desgleichen 24. der Ortsgemeinde Hoppach, Amt Schönau, um einen Beitrag zum Schulhausneubau; 25. der Affentaler Winzervereinigung Bühlertal, Gesellschaft m. b. H. wegen Genehmigung der Errichtung eines Affentaler Weinstübens; 26. des Zentralverbandes der Handelsgesellschaften und Geschäftsinhaber Deutschlands, Sitz Hamburg, wegen gefälliger Regelung der Stellenvermittlung; 27. des Gewerkschaftsverbandes des Zentralverbandes der Steinarbeiter Deutschlands, in Karlsruhe um 1. Anstellung von Steinbruchs- und Betriebskontrolleuren, 2. Regelung der Vergütungsbedingungen für staatliche Arbeiter, 3. vorzugsweise Beschäftigung einheimischer Arbeiter an Staatsbauten; 28. des Sebastian Himmelsbad, Schneidermeister in Karlsruhe um Rechtshilfe; 29. des Jakob Pabst in Wiesloch um Rechtshilfe; 30. der Zeiger für Zentralbahnen in staatlichen Gebäuden um Vermehrung der etatsmäßigen Stellen derselben; 31.

der Bauaufseher bei der großh. badischen Eisenbahnverwaltung um Einreichung in eine höhere Gehaltsklasse u. a.; 32. der Gemeindeglieder von Mörchi und Neuburgweiler um Erstellung eines Bahnhofes mit Güterstation an der strategischen Bahn bei dem Uebergang der Landstraße Mörchi-Ettlingen betr.; 33. der Zentralleitung des badischen Unteregistrierenvereins um Verbesserung der Anstellungsverhältnisse der Aktiare betr.

Die Bewegung der Bevölkerung in Baden im Jahre 1908.

= Aus Baden, 12. Jan. Kein evangelische und rein katholische Ehen sind in Baden verhältnismäßig weniger zahlreich als die Zunahmestellung der Bevölkerung nach der Religion vermuten läßt. Gegenüber dem Jahre 1907 betrug die Zahl der Ehen im Jahre 1908 820,81 Pros. 1890: 79,9 Pros. und im Berichtsjahr sank die Ziffer auf 70,81 Pros. Beide Teile waren nicht Baden im Jahr 1881 nur in 615 Fällen die heiratende Brautjungfer, im Berichtsjahr dagegen 838 Pros. der Eheschließenden. Im Berichtsjahr verheirateten sich im Großherzogtum in 615 Fällen die heiratende Brautjungfer, im Berichtsjahr dagegen 838 Pros. der Eheschließenden. Im Berichtsjahr verheirateten sich im Großherzogtum in 615 Fällen die heiratende Brautjungfer, im Berichtsjahr dagegen 838 Pros. der Eheschließenden.

Die Zahl der Eheschließungen ist um 21 früher als im Vorjahr. Die Ehen derselben waren recht vertheilt. In 151 Fällen wurde die Ehe wegen Ehebruchs geschieden und zwar 69mal die Frau die Klägerin, 82mal der Mann und 1mal klagten beide Teile. Wegen hochwichtigen Verlassens wurden 15 Ehen geschieden; in 10 Fällen war höchstens die Verlassene zur Scheidung der Ehe, in weitaus der Mehrzahl der übrigen Fälle unethisches Verhalten, grobe Mißhandlungen und Vermögensmissbrauch. Wichtigere Ursachen des Scheiterns in den persönlichen Eigenschaften des andern Ehegatten, anständige Täuschung und Doppelheirat je 1mal vor.

Die Zahl der Eheschließungen ist um 21 früher als im Vorjahr. Die Ehen derselben waren recht vertheilt. In 151 Fällen wurde die Ehe wegen Ehebruchs geschieden und zwar 69mal die Frau die Klägerin, 82mal der Mann und 1mal klagten beide Teile. Wegen hochwichtigen Verlassens wurden 15 Ehen geschieden; in 10 Fällen war höchstens die Verlassene zur Scheidung der Ehe, in weitaus der Mehrzahl der übrigen Fälle unethisches Verhalten, grobe Mißhandlungen und Vermögensmissbrauch. Wichtigere Ursachen des Scheiterns in den persönlichen Eigenschaften des andern Ehegatten, anständige Täuschung und Doppelheirat je 1mal vor.

Vom Sport des Bobsleigh-Fahrens.

Bei der Deutschen Militär- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat Dezember 1909 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militär- und Lebens-Versicherung (auch Fächerversicherung), zu erledigen: 1173 Anträge über M. 2 815 470.— Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Dezember 1909 gingen ein 440 430 Anträge über M. 658 394 860.— Versicherungs-Kapital: im Jahr 1909 rund 29 Millionen Mark! Die Auszahlungen an Versicherungs-Summe, Prämienrückgewähr usw. im Jahr 1909 betragen über 12 Millionen Mark; die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt belaufen sich auf M. 110 000 000.—

wird das Bobsleigh-Fahren fast schon überall betrieben, wo im Winter genügender Schnee und geeignete Bahnen vorhanden sind.

Was ein Bobsleigh ist, darf wohl als bekannt vorausgesetzt werden. Hier eine kurze Charakteristik: ein niedriges schiffartiges Fahrzeug, das für drei bis höchstens sechs Fahrer Raum bietet; das Fahrzeug ist mit Vorder- und Hinterrufen versehen und daher vermittels des vordurchgebrachten Steuerers leicht lenkbar. Die gebräuchlichste Anzahl von Fahrern ist die vier. Zwei davon haben sehr wichtige Funktionen; der eine bedient das Steuer und kommandiert zugleich die ganze Mannschaft, der andere hat die Bremse zu führen. Der Steuermann muß ein geübter Fahrer sein; ihm hängt von der Art und Weise, in der er sein Amt versieht, hängt unter Umständen das Gelingen der ganzen Mannschaft ab. Ein Moment der Aufmerksamkeit, und der Bobsleigh-Sport ist ein Steiniger Abhang hinab oder gegen einen zur Seite der Bahn liegenden Baum. Derartige Unfälle, die natürlich nicht immer bestraft werden, haben sich schon überall ereignet, wo der Bobsleigh-Sport gepflegt wird. Es wäre töricht, wollte man die Gefahren dieses Sports niedriger taxieren, als sie sind. Man erreicht dadurch wenigstens, daß das Fahrens Unfälle sich nur in Begleitung geübter Fahrer an die Ausführung von Bobsleigh-Fahrten begeben. Der Bremser muß vor allem mit dem Steuermann in völliger Uebereinstimmung sein und auf jedes Kommando, das der Steuermann gibt, genau reagieren. Er darf nicht vergessen, daß ein mit vier oder fünf Fahrern besetzter Bobs fast zehn Zentner wiegt, in voller Fahrt also eine ungeheure Wucht entfaltet. Mit einem derartigen Fahrzeug muß man vorsichtig umgehen, zumal wenn es auf bereiteter Straße mit Schnellausgleichwindigkeit zu Tal saut. Solange die Bahn in gerader Linie bergab geht, ist die Fahrt noch verhältnismäßig harmlos; erst wird sie erst, wenn eine scharfe Kurve kommt. Dann heißt es aufpassen; auf ein Kommando des Steuermanns zieht der Bremser die Bremse an, und die ganze Mannschaft legt sich entsprechend der Stärke der Kurve mit dem Oberkörper hart nach innen, dadurch die Wirkung des Steuerers erheblich verstärkend. Mit der Kurve sehr scharf aber die Schnelligkeit der Fahrt besonders groß, so ist es geraten, daß die Fahrer mit ausgebreiteter, in der Kurve liegender Hand am Boden entlang streifen und dadurch den Lauf des Fahrzeuges für einige Sekunden nachhaltig hemmen.

Die berühmtesten Bobsleigh-Bahnen befinden sich, wie schon erwähnt, in der Schweiz, in St. Moritz und Davos. Besonders die Schatzalp-Bahn in Davos, die erst vor 2 Jahren mit einem Kostenaufwand von etwa 100 000 M. neu hergerichtet wurde, genießt den Ruf außerordentlicher Schnelligkeit. Weitere Bobsleigh-Bahnen befinden sich in Kitzbühel, Kufstein, Gossensass, Reichenberg, auf dem Semmering, bei Bad Kohlgrub in Bayern, Oberhof, Friedrichsroda, in Schierke usw. Fast alle modernen Bobs sind mit der sogenannten Automobilbremse versehen, also mit einem regelrechten Steuerpedal; es gibt auch heute, die die Selbststeuerung (Drahtseil) vorziehen. Das Material, aus dem ein Bob besteht, ist entweder Stahl oder Holz. Auch hier geben die Meinungen auseinander. In St. Moritz und in Davos werden fast nur Stahlbobs benutzt, während an den deutschen Winterportplätzen sich der Holzbob bis jetzt fast ausschließlich behauptet und fast durchweg bessere Resultate erzielt. Stahlbobs sollen schwerer — ein Vorzug — sein und widerstandsfähiger, während man den Holzbobs nachrühmt, daß sie elastischer sind und besser gleiten. Jedenfalls ist hier im allgemeinen der persönliche Geschicklichkeit ausschlaggebend. Wichtig ist auf alle Fälle, daß die Mannschaften gut eingefahren sind. Dann kann man mit jedem Bob große Geschwindigkeiten erzielen.

Erreichte Stellen für zwei Beamten. Kanzleiaffistent auf 1. April 1910 nach Baden-Baden, Städtisches Betriebsamt. Probezeit 6 Monate. Anstellung auf Kündigung mit dreimonatiger Frist. Anfangsgehalt 1400, Sockelgehalt 2400 M., Zulage alle 2 Jahre 100 M. Anstaltsweiter Polizeidienstverhältnis sofort nach Danaurdingen, Bürgermeisterei. Anstellung auf 1 Jahr. Gehalt 900 M. und freie Dienstkleidung.

wesentliche Mitteilungen. Bei der Deutschen Militär- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat Dezember 1909 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militär- und Lebens-Versicherung (auch Fächerversicherung), zu erledigen: 1173 Anträge über M. 2 815 470.— Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Dezember 1909 gingen ein 440 430 Anträge über M. 658 394 860.— Versicherungs-Kapital: im Jahr 1909 rund 29 Millionen Mark! Die Auszahlungen an Versicherungs-Summe, Prämienrückgewähr usw. im Jahr 1909 betragen über 12 Millionen Mark; die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt belaufen sich auf M. 110 000 000.—

Einzel-Auskünfte im In- u. Ausland besorgt diskret u. gewissenhaft. Auskunftei Bürgel. Karlsruhe — Zähringerstr. 110, nächst der Ritterstr. 27.25. Telephon 455. 9454. Sicherheits-Depot Mk. 200.000.

Kohlen u. Koks nur erstklassiger Qualitäten, namentlich englischer u. ruhrer Hausbrand-Kohlen. billigen Preisen. Süddeutsche Kohlen-Handelsgesellschaft m. b. H. Friedrichsplatz Nr. 11. Telephon Nr. 665. Annahmestelle Weiertheim: E. Eberle, Breitestraße 91.

Holländer Rotfrucht der erste Wagon ist für mich eingetroffen und empfehle. 788.22 per Kopf ca. 5 Pfd. schwer 22 Pfd. E. Bucherer in den bekannten Verkaufsstellen.

Kaufe Hasen-, Reh- und Ziegenfelle. Kauf zu höchsten Tagespreisen. M. Kleinberger, Tel. 2673. Schwannstr. 11.

J. Blech, Naturheilkundiger, wohnt jetzt Adlerstrasse 4. PIANOS neueste Modelle, kreuzsaitig, Doppel-leuchler, moderne Ausstattung. nur Mk. 405.—. Gebrauchte Pianos spottbillig. Günstigste Zahlungsbedingungen. Johannes Schlaile Douglasstr. 21. 16293*

Frische Sendung Schwarzw. Speck in bekannter Güte eingetroffen bei 795.8.2. W. Erb, am Lidellplatz.

Schweine-Restaurant oder kleines Hotel von jungen tücht. Fachleuten per 1. April 1910 zu übernehmen gesucht. Offerten unt. Nr. 443a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Wirtschaft. Auktions-Wirtschaft, welche schon längere Jahre Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben haben, suchen auf 1. April eine bessere Wirtschaft zu übernehmen. Offert. unt. 91621 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Der Tag wird gut, wenn man frühmorgens ein unschädliches und wohlschmeckendes Getränk genießt. Deshalb ist Kathreiners Malzkaffee das empfehlenswerteste Morgengetränk, er beeinträchtigt nicht das Wohlbefinden und die Arbeitskraft, sondern bekommt jedermann vorzüglich.

Rasiere Dich im Dunkeln. Man verlange gratis und franco Katalog über preiswerte Rasierapparate nebst Die 7 Gebote für jeden Rasierer. Verkauf über 200 000 Stück. Der echte langjährig bewährte Mulcuto-Rasierapparat trägt die Schutzmarke Mulcuto tief eingestempelt und unterscheidet sich von den vielen minderwertigen Nachahmungen dadurch, dass er eine vollkommene anhaltende Schmirgeligkeit besitzt, dauernd befriedigt und kostenlos gebrauchsfertig gehalten wird. Tausende von glänzenden Anerkennungsbescheinigungen. Mark 2.50 komplett. Mit Schaumfänger gut versahrt Mark 3.50. Versand erfolgt täglich direkt aus der Fabrik gegen Vorauszahlung des Betrages oder gegen Postaufnahme. Mulcuto-Rasiermesserrabrik Paul Müller & Co., Solingen 438.

Damengürtel in grösster Auswahl. L. Wohlschlegel Kaiserstr. 173. Luxuswaren, Lederwaren, Toiletteartikel.

Liebreiz verleiht ein zart., reines Gesicht, rot., leuchtend. Ausseh., weisse, sammetu., Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt 12200* Stedenpferd-Bienenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Nadebeul à St. 50 Pfg. bei: Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26, H. Bieler, Kaiserstraße 223, Jul. Vehn Nachf., Zähringerstr. 55, Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19, Wilh. Baum, Werberstraße 27, sowie in allen Apotheken.

Dauer-Maronen 18 geschälte Kastanien 25 Pfd. empfehlen 768 Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

hier wird nur **DAPOL** verkauft.



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Keine Verwechslung

mit galizischem Petroleum kann erfolgen, wenn man beim Einkauf

DAPOL

fordert. — Unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung

DAPOL

verkauft die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft nur ihr rein amerikanisches Petroleum, das sich seit Jahrzehnten bestens bewährt hat.

DAPOL

ist von stets gleichbleibender guter Qualität und schliesst schlechtes Brennen oder Rausen der Lampen vollständig aus. Man fordere deshalb nur

DAPOL

und achte auf das hier abgebildete Plakat.

Städt. Rechtsanwaltsstelle.

(Städt. Arbeitsamt)

Jähringerstraße 100, Erdgeschoss,

erteilt münderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer und Staatsangehörigkeitsachen usw.

Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.

Geschäftsstunden: Werktäglich von 9—1 und 3—7 Uhr
Telephon 629. 18398*

Guten Mittags- und Abendstich für bessere Herren empfiehlt 11768* Erbprinzenstr. 28, 3 Tr., L.

Kaffee!

Liebhaber einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert rein-schmeckend — unsern

Sirocco-Kaffee

1/2 Pfund 60 und 70 Pfg.

stets frisch gebrannt aus unserer eigenen Sirocco-Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

Kakao

garantiert rein per Pfund von 90 Pfg. an

Chocolade

garantiert rein per Pfund von 70 Pfg. an

Tee

per Pfund von 1.20 und 1.40 an.

Tafel-Würfelzucker

das Netto-5-Pfund-Paket 1.28

1.32 Kristall 26 Pfg. offen Pfd.

Sämtliche Zuckerpriese werden ab nächsten Dienstag erhöht.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Damen 10197a 27.16 finden diese, freundl. Aufenthalt bei Frau Böhlinger, Privatgebäude, Anstalten bei Bretten.

Inventur-Verkauf!

Herrenanzugstoffe, schwarze Tuche, Satin, Cheviot, Damentuche (Croise) in den gangbarsten Farben, Damenkostümstoffe, Homespun, Satintuche etc.

Inventur-Preisen und **10 Prozent Rabatt.**

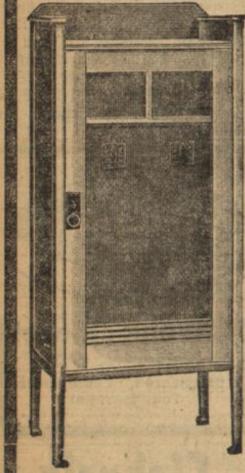
Gebrüder Hirsch, Spezialhaus für Tuche ::

Telephon 1052, :: Kaiserstrasse 166.

Reste in grosser Auswahl.

Inventur-Ausverkauf

mit großem Preisnachlass u. 5 Prozent Rabatt.



Mehrere hübsche Schlafzimmer mit 20-100 Mark Preisermäßigung, ein- u. zweit. Spiegelschränke, Waschkommode, Nachtsch. Bettstellen, einzelne Bettstellen bei billiger, sehr punktl. gearb. Matratzen u. Betten, bei preiswerten Büffets, Kredenzen, Bücherchränke und Schreibische berich. Art, mehrere bessere Herrenzimmer, hübsche Wohnzimmer u. Salons, feine Salonchränke, Erbsen, viele Tische und Stühle, Truencour, Biermöbel, Stürgarderosen, Lederfauteuils, Polstermöbel.

5 Prozent Rabatt

auf das Beste, was in Schlafzimmern gemacht wird, mit 2 u. 3 St. Spiegelschränken, hervorragend schöne Speisezimmer in bei hübschen Stilformen, dazu passende Herrenzimmer mit 2 u. 3 St. Bücherchränken, hübsche Wohnzimmer u. Salons, Fremdenzimmer und Küchenmöbel.

Bei Aussteuer u. bef. Entgegenkommen. 10.3 615

R. Dewerth Kaiserstraße 97.

Kohlen.

Wir offerieren unsere anerkannt prima erstklassige Ware.

Prima Rußkohlen I u. II sorgfältig gesiebt	a Str. Mf. 1.25
„ Britens	„ „ 1.15
„ Feinschrot	„ „ 1.10
„ Anthrazit	„ „ 1.90
„ Anthrazit-Strombräuntes	„ „ 1.40
„ Anthrazitkohlen II	„ „ 1.40
„ Antreueholz	2 Körbe 2.00
„ Schwarzenholz	„ „ 1.50

in besten Qualitäten, bei 90 Zentner-Abnahme frei vor's Haus.
Drei Keller, per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.

Syndikatsfreies 548.3.3
Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.
G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Karl Riess.
Bureau Scheffelstraße 64.
Lager: Westbahnhof, Heustraße. Telephon 2644.

für Fußleidende

Nationelle Bezeichnung für abnorme, sowie frange und empfindliche Füße, fertigt unter Garantie.
J. Weber, Orth. Schuhmacherei,
Leisingstraße Nr. 20. 10197a 27.16
662* — Herztlich empfohlen. — Telephon 2561.
Reparaturen werden abgeholt und zugestellt.

Erste Karlsruhe Leiternfabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe:
Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schieleitern.
Messlaten u. Nivellierlaten in bester Ausführung

Markgräfler Weine
Besonderer Umstände halber ist eine größere Partie 1906er, 1907er und 1908er garantiert naturreiner Laufener preiswürdig zu verkaufen.
Näheres durch Küfermeister Konrad in Laufen (Boll Sulzburg). 380a.3.2

Pommersche Fleischwaren.
Eigene Schweinezucht u. Wurstfabr.
C. Goldhorn 2, Schlave i. Pom.
Leuwurst pro 1/2 kg Mf. 1.15,
Salami " " " 1.20,
harte Schladwurst " " " 1.20,
Knochen schinken " " " 1.12,
Hollschinken " " " 1.15,
Bret. unter Raqn. fehlerhafte Ware zurück. 1088a.10.10

Großer Abbruch.

Durch Uebernahme des Abbruches der Feldartillerie-Kaserne am Weber Tor in Straßburg habe ich von heute ab folgende gut erhaltene

Baumaterialien

gegen bar zu verkaufen:
alle Sorten nur gutes Bauholzs, ca. 40000 Stüd bereits neue Falzriegel, 150000 Stüd Ziegel (Uberschwänge), 30000 qm eigene Riemenböden, Boden- und Schalbleien, Fenster und Türen etc.

Auch werden einzelne Bauten ganz abgegeben.
Zudem noch ca. 2000 qm gut erhaltene Schiefer.
Näheres bei 661.10.2

Martin Notheis Abbruchunternehmer, Mühlburg, Mühlstraße 10, u. auf der Abbruchstelle in Straßburg.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Gehobelte Pflch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a
Verand 4 1/2 Me'or bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

Joh. Unterwagner prakt. Bandagist 16981
Kaiserpassage 22-24
Telephon 1069.
Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusseinlagen.
In Empfehlungen von Aerzten u. Patienten. Irrigatoren, Pessarier, Spritzenall. Art. Gummwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe.
Für Damen weibliche Bedienung. 10.2
Anprobierzimmer separat. 10.2
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fett! Fett!
Schweinefett gar. rein, amerik. Pfd. 80 Pfg.
Runstspeisefett, Henfels Pfd. 68 Pfg.
Pflanzenfett Pfd. 55 Pfg.
Margarine, f. Pfd. 65 Pfg.
Margarine, ff. Pfd. 70 Pfg.
Margarine, Frenus 1/2 Pfd.-Paket 38 Pfg.
Pflanzenfett, Palmose 1/2 Pfd.-Paket 30 Pfg.
empfehl 467.3.3

E. Bucherer
Körnerstraße 9, Göthestraße 23, Bürgerstr. 6, Jähringerstr. 21, Durlacherallee 56, Luifenstr. 32, Gerwigstr. 10, Durlacherallee 32, Rintheim, Hauptstraße. Telephon 392.

Konrad Schwarz 
Teleph. 302
nur Waldstrasse 50
Sanitäre Anlagen u. Belichtung
Werkstätte für Neu- anlagen u. Reparaturen bei billiger Berechnung.
Großes Lager. * Rabattmarken.

Gute Köchin i. Offiziersfam.
ge sucht. Geh. 30—35 M. monatl.
ebenjo Köchin f. hoh. Beamten-
familie ge., ferner gewandt.
Zimmerm., sowie ang. Jungfer,
etwas Schneidern erw., sowie
mehrere Mädchen, die Kochen können
für alleinstehende. Alles Nähere
bei Frau Ad. Raths Bureau, Badstr. 29,
II. Colosseum geg. Geogr. 1883. 3/2

Stelle finden: Herrschafts-
kochen, Hotelkochen, Mädchen u.
bürgerlich Kochen können. 1841
Bureau Hennhöfer, Kreuzstr. 20.
Ge sucht zum 1. Februar ein
Mädchen,
das Kochen und alle häusl. Arbeiten
verrichten kann. Zeugnisse erbeten.
889.41 **Mühlstr. 5, I. St.**

Ge sucht wird eine Köchin, die
Hausarbeit übernimmt, in kinder-
losen Haushalt. 181790
Kriegstr. 12, III.

Fühiges Mädchen,
autempfindliches u. alle Haus-
arbeit verricht. auf 1. Februar ge-
sucht. **Dorfstr. 71, I. St., 2 bis**
4 Uhr nachmittags. 18183.21

Zur Führung eines kleinen
Hausalters u. Besorgung aller
häuslichen Arbeiten wird ein
älteres Mädchen,
welches mehr auf gute familiäre
Verbindung als auf hohen Lohn
verachtet, per sofort oder 1. Febr.
ge sucht. Näh. **Kaiserstr. 223 im**
Freienladen. 855

Ein fleißiges, sauberes Mäd-
chen, das die Hausarbeiten ver-
richtet und etwas Kochen kann,
bei hohem Lohn und guter Behand-
lung sofort ge sucht. 181731
Karlstr. 106.

Fließ. Mädchen, welches Kochen
kann, bei hohem Lohn auf 1. Febr.
ge sucht. **Marienstr. 11, I. St.** 181513

Ein fleißiges Mädchen in kleine
Familie sofort ge sucht. 181795
Gebrüderstr. 58, Beiertheim

Braves, fleißiges Mädchen für
alle häuslichen Arbeiten auf 15.
Januar ge sucht. **Madonnenstr. 47**
2. Stod. 181678.29

Fließiges Mädchen vom Lande,
16—18 J., für sof. od. spä. ge sucht.
181372 **Leinstraße 13, Laden.**

Zum 1. Februar ein Mädchen
für Alles ge sucht. 18187.21
Frau Prof. Berg, **Süßstr. 34.**

Gesucht wird
auf vorzugsweise längere Zeit
eine in der Krankenpflege er-
fahrene jüngere Frau oder älteres
Mädchen nur für die Zeit von 9
Uhr abends bis 9 Uhr morgens
von älterem Ehepaar.
Offerten unter Nr. 181638 an
die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten.

Einige
Zuarbeiterinnen
die etwas selbständig sind,
für einige Wochen zur
Ausfüllung für unser Atelier
ge sucht. 1005.21

Gebrüder Ettliger.

Modes.
Lüchtige, erste Kraft für son-
nender Saison ge sucht. Offerten
unter Nr. 181880 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen
Jüng. Kaufmann,

in allen Kontorarbeiten bewandert,
mit gutem in Ausland erworbenen
Kenntnissen der französischen und
englischen Sprache sowie Steno-
graphie und Maschinenschriften,
sucht, ge sucht auf gute Bezahlung,
gezielte Stellung in Kaufmanns-
geschäft oder Fabrik. 3.1
Geft. Offerten unter Nr. 181834
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Herrschafskutscher (ber-
beit.)
Chauffeur
mit langjährigen Zeugnissen, sucht
Stelle durch
Frau Urban Schmitt Wwe.,
Hauptcentralbureau, Erbprinzen-
str. 27, Eing. Bürgerstr.

Dauernde Stellung
sucht tücht. selbst. Gärtner und
handlich geprüft. Chauffeur, 29 J.,
alt, verh., auf sofort oder später.
Offerten m. Gehaltsangabe erb.
Franz Braun, Scheffelstr. 8,
3. Stod, Karlsruhe.

Ein außergewöhnlich gute
Existenz

bietet sich einem strebsamen Herrn, der über 1200 M. eigene
Barmittel verfügt, durch Übernahme des **Altenbetriebs**
unt. gesd. Neubeit (Rassen-Artikel) auch für Groß-
herzogtum Baden. Der Betrieb liefert einen Jahreserwerb
von circa 5—6000 M. und ist in den letzten Jahren 14 Ver-
träge Deutschlands nachweisbar abgeschlossen. Brandstenn-
Laden der Aufgabe des Betriebes unsterb. 435a.32
Offert. an Metallwarenfabrik **Küster & Co., Dresden-N.**

Küchen-Chef
in Hotel, Sanatorien u. Restauration,
tüchtig, nüchtern, geübt. All-
gemeines, leicht eingetretene Ver-
hältnisse halber bei bestehenden Ver-
hältnissen dauernde Stelle auf
sofort oder später.
Offerten unter Nr. 181783 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Lehrstelle gesucht!
Für einen an Oftern aus der
Schule entlassenen Jungen mit
auter Schulbildung. Sohn adht.
Eiter, wird auf einem kaufm.
Geseh. Schnell ge sucht.
Geft. Offert. unt. Nr. 440a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Zwei junge Mädchen
suchen Stellung in feinem Hause
als **Zimmermädchen** am liebsten
aufammen. 181644.22
Zu erfragen **Marienstr. 55, 4. St.**

Gräulein,
das längere Jahre eine Filiale
geleitet und gegenwärtig als
Kassiererin tätig, sucht auf 1. Febr.
ab März Stelle in feineren
sonstigen Verhältnissen.
Offerten unter Nr. 445a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge Dame,
perfekt in Stenogr. u. Maschin-
schreib. auch Kassenführung, sucht
per 1. April Stellung. Gute Zeug-
nisse vorh. Geft. Off. unt. Nr. 181781
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gebildetes Fräulein
bei Alters- u. Hausalt durchaus
erfahren, sucht passenden Wirkungs-
kreis bei alleinlebender Dame oder
älterem Ehepaar, am liebsten in
Küchen- u. Fabrikarbeit. 181743
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ältere, tüchtige
H. Restaurationsköchin
sucht sofort Stelle. 181855
Bureau Haffler, **Rabingerstr. 8, II.**

Stellen suchen: jung Hotel-,
Rechtshilfen, Haushalterin, Ser-
vierfräulein, Privat-Zimmermäd-
chen, Hausmädchen.
Bureau Hennhöfer, **Kreuzstr. 20.**

Eine Frau sucht Stelle
als Haushälterin zu älterem Herrn
od. Dame, od. tagelohiger für Haus-
arbeit. Offert. unt. Nr. 181501 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Alleinstehende, tüchtige Frau, in
den mittl. Jahren, in allen Zweigen
der Haushaltung erfahren,
fleißig u. sparsam, sucht selbständ.
Stellung
a. 1. Febr. od. spä. Off. u. 181816
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Selbständiges Mädchen, welches
zu Hause schlafen kann, sucht in
gutem Hause Beschäftigung.
Offerten unter Nr. 181809 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Fräulein sucht Stelle
zur Mithilfe im Haushalt zu er-
fragen. **Degenstr. 3, IV.** 181814

Büchliche Frau sucht Monats-
dienst für morgens, 8 Uhr. unt.
181829 in der Exp. der „Bad. Pr.“.

Fräulein wünscht bei tücht.
Klebermachen zu erlernen.
Offerten unter Nr. 181808 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.
Wegen Verletzung ist das Ein-
familienhaus **Bachstraße 19** auf
sofort zu vermieten oder zu
verkaufen. Autogarage u. Garten
vorhanden. 84171
Näh. **Reinbreunerstr. 2** Bureau,
oder bei Herrn **Kornrad.**

Großer Laden,
6 Schaufenster, 2 Eingänge, ca.
100 Qm, in bester Lage, gegenüber
dem Bodenmarkt u. Hauptpost,
sofort oder später, auch als 2
Läden zu vermieten. 17408*
Näh. **Amalienstraße 25a, IV.**

Laden zu vermieten.
Laden mit schöner Wohnung,
in bester Lage, ist bis 1. April zu
vermieten, eventl. wird auch Laden
ohne Wohnung abgegeben. 181780.31
Nähers **Kronenstr. 47, Bäckerei.**

Beräumiger Laden
mit 2 Zimmern, Küche und reichl.
Zubehör ist per 1. April für 600 M.
zu vermieten. 875.21
Zu erfragen **Kaiserstr. 26, 3. St.**

Laden,
Werkstätten und Magazine, nächst
dem Werderplatz, zusammen oder
getrennt zu vermieten. 8840.64
Nähers **Schützenstr. 54, 3. St.**

Geschäftsräume,
100—120 Quadratmeter in zwei
Stodwerten des Hinterhauses, Ma-
schinestraße 20, worin eine Druckerei
betrieben wird, helle Räume, mit
elektrischem Anschlag, Gas- und
Wasserleitung, auf 1. Juli 1910
eventuell früher zu vermieten.
Nähers im Büro, **Korberhaus.**

Offenbahnstraße 18 ist eine
helle Werkstätte
80 qm, mit groß. Keller u. Schop-
f, auf sofort od. spä. zu vermieten.
Dietelbe kann auch in 2 Abteilun-
gen getrennt, an verschiedene Res-
taurants vermietet werden. Im
gleich. Hause sind 2 schöne 4 Zim-
merwohnungen, part. u. 3. St. per
1. Apr. od. spä. zu verm. 897*

Wohnung zu verm.
von 6 und 8 Zimmern.
Zu erfragen **Kronstr. 10—11,**
Serenstr. 15, III., sonst Zen-
tralbureau. 48414

6 Zimmerwohnung
mit Zubehör
Erbprinzenstr. 24,
3. Stod, zu vermieten. Näh.
Büro parterre 489.6.5

Parfstr. 15
ist eine schöne Wohnung im 3. St.,
von 6 geräumigen Zimmern Küche
u. Speisekammer, Bad, Loggia u.
Veranda nebst reichlichem Zubehör
sofort od. auf 1. April zu vermieten.
Nähers daselbst part. 890*

Kaiserstraße 177,
1 Treppe hoch, ist eine Wohnung
von 6 Zimmern, Küche, Bad und
Zubehör auf 1. April oder früher
zu vermieten. 18381
Nähers 8 Treppen hoch.

5 Zimmer-Wohnung.
Koffstr. 3 (Südweststadt),
Neubau ist per sof. od. später
im 2. Stod eine schöne
Wohnung mit Bad, Erker,
Terrasse u. zu vermieten.
moderne praktische Einteilung.
Zu erfragen **Krauprecht-
straße 9, 2. St.** 16282*

Kaiserallee 59
ist eine vollständig neu hergerichtete
Wohnung mit 5 Zimmern, Bade-
zimmer, 2 Kellern u. Manfarde
auf 1. April zu vermieten. 285.6.4

Lessingstraße 39
ist im 4. Stod eine 4 Zimmer-
wohnung auf 1. April zu vermiet.
521* Nähers **Sophienstraße 63.**

4 Zimmer-Wohnung,
fortwährend eingerichtet, ist preis-
wert zu vermieten. 18450.10.8
Nähers **Schönfeldstraße 1.**

Rheinstraße 25
ist im 3. Stod eine 4 od. 5 Zim-
merwohnung per 1. April an ruh.
Familie zu vermieten. Näh. im 2. Stod
18353.6.3
Zu vermieten für sofort oder
später eine freundliche 4 Zimmer-
Wohnung nebst Zubehör, ebenso
eine 2 Zimmer-Wohnung nebst
Zubehör. Zu erfragen **18485**
Rüppurrerstr. 40, im Laden

Gottesauerstraße,
4. Stod, schöne 3 Zimmer-
wohnung u. h. u. per 1. April zu
vermieten.

Karl-Wilhelmstr.,
3. Stod, sehr schöne 5 Zim-
mer-Wohnung mit reich-
lichem Zubehör auf 1. April
zu vermieten. 270*
Nähers **Melanchthon-
strasse 2** im Bureau.

Zu vermieten
Kaiserallee 76, Hinterhaus, 2. St.,
sofort oder später 2—3 Zimmer,
Küche samt Zubehör. Nähers
Gebrüderstr. 1, 2. St., oder Kaiser-
allee 76, I. Stod. 811*

Zum 1. März
schöne 3 Zimmerwohnung mit Zu-
behör und Garten (Preis 440 M.).
wegzugsfähig, zu vermieten. 181854
Zufragen **78, parterre links.**

Ein schöne Wohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubehör,
sowie einen 2. Stod u. Zubehör auf
1. April zu vermieten. 18185.5
Nähers **Sedanstraße Nr. 11.**

Schöne 2 Zimmerwohnung (im
5. St. Vorderhaus) ist auf 1. Febr.
oder 1. März zu vermieten. 8902
Zu erfragen **Ludwig-Wilhelm-
straße 12, part. Oststadt.**

Wohnung v. 2 Zimmern, Küche
und Zubehör ist auf 1. April zu
vermieten. 181793
Näh. **Kajantenstraße 49, II.**

Einzimmerwohnung mit Küche
(Gas) u. Keller auf 1. April an
kleine Familie zu vermieten. Näh.
Gartenstr. 64, II. St. 181786

Amalienstraße 15, Vdbs., freundl.
Manfardenzimmer von 4 Zim-
mern u. eine 2 Zimmerwohnung,
Gths. Zu erfr. **Vdbs. 2. St.** 18185.5

Angartenstr. 39 ist eine geräu-
mige 3 Zimmerwohnung mit
Koch- u. Leuchtgas, sowie üblichem
Zubehör auf 1. April zu vermiet.
Zu erfr. im 1. Stod. 181846.21

Vöckstr. 26 ist eine schöne 3 Zim-
merwohnung auf 1. April oder
1. Mai zu vermieten. Näh. bei
im **Bäderladen.** 902*

Gerwigstraße 4, 2. Stod, IIs. ist
eine schöne Wohnung, bestehend
aus 3 großen Zimmern mit Bal-
kon, Küche, Keller und Manfarde
per 1. April zu vermieten. 181837
Nähers **Gerwigstr. 4, 2. St., IIs.**

Gluckstraße 5 ist im III. Stod
eine schöne 3 Zimmerwohnung,
Küche mit Veranda, Koch- und
Leuchtgas und förmlichen Zubehör
zu vermieten. Ebenfalls ist
im V. Stod eine 2 Zimmerwoh-
nung mit Küche und Zubehör u.
eine Werkstat mit oder ohne
Wohnung. Zu erfr. i. **Lad.** 181834

Quintstraße 3, nächst **Beiertheim**
Allee, bessere 5 Zimmerwohnung
mit Bad, großer Veranda und
all. sonst. Zubehör, auf 1. April
zu vermiet. **Gefälliges Haus.**
181769 Nähers 3. Stod.

Große Geschäftsräume zu vermieten
in vorzüglicher Lage, **Kaiserstr. 235, Karlsruhe.**

Die neuerbauten, feuergefähreren Räume, in denen der **Badische**
Landeshote hergestellt und die **Badische Verlagsdruckerei**
geführt wird sind auf 1. April 1910 oder später zu vermieten. Es
sind 3 große Säle, die gegen Norden und Süden freies Licht
haben. Die Gebäulichkeiten sind nach den Vorschriften der
Fabrikinspektion erstellt. Zu den obigen 3 Sälen gehören noch
verschiedene Räume im Seiten- u. Querbau. Näheres beim Haus-
besitzer **Gustav Liebermann, Kaiserstr. 141, Karlsruhe.**

Kaiserstraße 26 ist der 2. Stod,
bestehend aus 6 ar Zimmern,
2 Kellern, Küche u. Bad m. reichl.
Zubehör per 1. April 1910 billig zu
vermieten. Zu erfr. im 3. St. 181489

Kaiserstraße 71 ist eine Wohnung
von 3 Zimmern nebst Zubehör,
1 Treppe hoch, zu vermieten. Näh.
in der **Bäckerei.** 181744.3.1

Karl-Wilhelmstraße 24 ist eine
3 Zimmerwohnung mit Balkon
und Zubehör ab 1. April zu ver-
mieten. ohne vis-à-vis. 181824
Zu erfragen part.

Subwig-Wilhelmstraße 16 ist im
Hinterhaus eine schöne 3 Zimmer-
Wohnung mit Wasserloset auf
1. April zu vermieten. Nähers
im **Laden.** 181779.5.1

Luifenstr., Hinterb. ist eine kleine
2 Zimmerwohnung mit Küche für
15 Mark monatl. sonst. zu vermiet.
Näh. **Marienstr. 70, II.** 181860.3.1

Luifenstraße 75, nächst der **Rüppurrer-**
str., ist der 2. Stod von 4
Zimmern, Küche, Manfarde nebst
Zubehör auf 1. April zu verm.
181651 Nähers part.

Mühlstr. 10, am Sonntagplatz,
ist Herrschaftswohnung ohne vis-
à-vis 6 Zimmer, 2 Ballons, Küche,
Bad, reichl. Zubehör, preiswert zu
vermieten. Näh. 1 Treppe. 181845

Schneidstr. 10, I., rechts, schöne
3 Zimmerwohnung mit Zubehör
per 1. April 1910 billig zu verm.
Nähers daselbst. 181284.3.2

Scheffelstr. 57, im 4. Stod, ist eine
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
u. Keller, sowie eine Manfardenzim-
mer mit 2 Zimmern, Küche u.
Keller auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen daselbst part. 181765

Schützenstraße 47, Vorderb., 2. St.
schöne Wohnung, 3 Zimmer,
Küche und allem Zubehör auf 1.
April zu vermieten. 181156
Näh. daselbst 2. Stod rechts.

Schützenstraße 54 sind im Hinter-
haus 2 Wohnungen v. je 2 Zim-
mern u. Zubeh. auf 1. April zu
verm. Näh. **Vdbs., 3. St.** 181850

Sophienstraße 103 ist eine schöne,
große 2 Zimmerwohnung mit
Gartenanteil zu vermieten. 181806
Näh. III., rechts.

Sternbergstraße 2 ist eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern mit
Balkon u. Zubehör auf 1. April
zu vermieten. 181818
Nähers 2. St., rechts.

Sternbergstraße 4 ist eine schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. April
zu vermieten. 181780
Zu erfragen im **Laden** daselbst.

Werderstraße 10 ist eine schöne
Keller, mit Gas, an eine kleine,
ruh. Familie auf 1. April zu verm.
Preis 220 M. Erfr. 2. St. 181278.3.3

Werderstraße 15 ist eine Man-
fardenzimmer von 2 od. 3 Zim-
mern u. Küche auf 1. April zu
verm. Näh. 2. Stod. 181760

Werderstraße 16, II. ist eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern, groß.
Balkon, Koch- und Leuchtgas,
nebst Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Zu erfragen part.

Winterstr. 44 freundl. Manfardenzim-
merwohnung von 2 Zimmern, Küche
mit Gasheizung nebst Zubehör
auf 1. April an ordentliche Leute
zu vermieten. Näh. part. 181692

Poststraße 18, 2. Stod, 4 Zimmer-
wohnung, 2 Ballone, mit förm-
lichem Zubehör per 1. April 1910 zu ver-
mieten. Näh. 4. St. 18197.2.2

Mühlburg, Nähe des Rhein-
hafens, Rheinstr. 66
ist eine schöne 3 Zimmerwohnung
nebst Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. im **Laden.** 181421.3.2

Hübisches Zimmer
mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
1845086* **Reifenstr. 31, IV**

Wohn- und Schlafzimmer
gut möbliert, per sofort oder später
zu verm. **Velfortstr. 8, part.** 181822

Elegant möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer an einen od. 2 Herren zu
vermieten per 1. Februar. Nähers
Leopoldstraße 45, 3. St. 181526

Gut möbliert. Zimmer für 20 M.
mit Frühstück sofort oder später zu
vermieten, bei **Kaufmann, Rab-**
ingerstr. 17, II. 181867

Wegen Verletzung ist sofort ein
schön möbl. Zimmer mit Schreib-
tisch und guter Pension zu vermiet.
181859 **Birkel 26, III., am Marktpl.**

Ein freundl. möbl. Zimmer ist
an besseren Herrn oder Frä. sofort
zu vermieten. Zu erfragen **Waldb-**
hornstraße 22, 2. Stod, nachmitt.
von 3—5 Uhr. 181821

Gut möbliertes Zimmer, part.
ohne vis-à-vis sofort zu vermieten.
181618.2.2 **Luifenstraße 75 b.**

Großes, zweifelhaftes, gemüthliches
Zimmer sof. zu vermieten, auch
für längere Zeit.
181556. **Waldfstraße 56 part.**

Miet-Gesuche.
Bureau gesucht!
1—2 Zimmer od. kleinere Wohn-
ung, nur in zentraler Lage, bis
1. April oder früher ge sucht. Off.
mit genauer Preisang. unt. 181728
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Auf 1. April in ruhigem Hause
3—4 Zimmerwohnung
von 3 erwachsenen Personen ge sucht.
Geft. Off. unt. mit Preisang. unter
181835 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Junges Ehepaar sucht auf 1. Mai
schöne 3 Zimmerwohnung mit
Manfarde, parterre, 3. od. 4. Stod,
Näh. **Westbahnhof.**

Off. mit Preisang. u. Nr. 181747
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann sucht in Nähe d.
Hauptpost bill. möbl. Zimmer zu
mieten. Offert. mit Preisang. u.
Nr. 181806 an die Exp. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Jung. gebild. Herr sucht hübsch.
Zimmer mit oder ohne Pension.
Offert. mit Preisang. unt. Nr. 181823 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Großes, unmobiliertes Zimmer
von sehr solid. Fräulein ge sucht.
Offerten mit Preis unt. Nr. 181729 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Alleinsteh. Beamtenwitwe sucht ein
unmobiliertes Zimmer,
womöglich parterre oder 2. Stod,
Seitenbau nicht ausgeschlossen, auf
sofort oder später, in der Nähe von
Poststraße bis Schillerstraße.
Offerte unter Nr. 901 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Voranzeige!

Mein grosser Inventur-Verkauf beginnt Montag den 17. Januar.

Derselbe hat sich durch die **stadtbekanntre reelle Handhabung** und die **unvergleichlichen Preisvorteile** zu jener **Bedeutung** erhoben, die ihn zu einer

Verkaufsveranstaltung ersten Ranges

stempelt. Die **aussergewöhnlichen Preisermässigungen** ergeben sich aus meiner Anzeige in der heutigen Abendzeitung, die ich zu beachten bitte.

Sonntag den 16. Januar wegen Vorbereitungen zum Verkauf geschlossen.

Paul Burchard Kaiserstr. 143.

Franz Herrmann Nachf., Pianolager
Steinbach bei Baden
empfiehlt erstklassige
Pianinos :: Flügel Harmoniums
in allen Preislagen.
5-10 jährige Garantie für Güte u. Dauerhaftigkeit.
Ratenzahlung. Bei Cassa höchster Rabatt.
Gespielte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Pianovermietung.
Stimmungen. Reparaturen.
Kein Laden. Am kleinen Platz; kleinste Spesen, daher billigste Preise. 10980a

Töchterpensionat
Villa Elisa, Stuttgart,
Hörsingstrasse 29
und eigenes Landhaus in idyllisch gelegener Gegend. Spezialfach: feine Umgangsformen u. Sprache, praktisch geübt zu sicheren, gehobenen Berufen, Hausverpflegung u. Übungen hierfür zu eleganter, großzügiger Haltung u. liebenswürdigem Benehmen. Andere Fächer: Charakterbildung, Briefstil, Musik, Sprachen, Literatur, prakt. Handarbeit und pünktliche Haushaltung unter eigener Leitung. Pensionierungspreis pro 1/2 Jahr M. 250.—, Lehrgeld pro Monat M. 20.—, Gehf. Anmeldung auf Sommerhalbjahr v. 1. April bis 1. Oktober erbeten. (Zur Sommeraufnahme läuft der Unterricht fort.)
Neue
Schlafzimmereinrichtung
eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstätten, 2 Nachtschränke mit Marmorplatte u. Aufsatz, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Toilettenständer, 1 Tisch, Spiegel, Schrank mit Kristallglas, 1 Wandständer, zu dem billigen Preis von 280 Mf. 1282.33
Waldstrasse 22, Baden.

Neu eingeführt
Glathey's
Sonnenblond-Nachtlichter
Patent 55 Pfg.
Dazu passendes Glas nur einmalige Anschaffung nötig!
Stück 12 Pfg. 700
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.

Geld-Darlehen
2.2 erhalten Sie 21506
Yorkstrasse 45, 4. St.
Sprechstunde: 9-2 Uhr.
Gelder auf 1. u. 2. An- und Verkauf von Neukaufschillingen durch August Schmitt, Spothelengegeschäft, Strichstr. 43, Karlsruhe. 15279*
Telephon 2117.
Privatdarlehen
verleiht an solchente Personen jeden Standes gen. Lebensverh. Abz. d. Möbelwert u. sonst. Sicherheiten. W. S. H. S. Generalagent, Kapellenstrasse 60, Mühlburg. 18405*
Wer Geld 4-6% braucht, auf Schuldig Wechsel, der jähre sofort, 5 Jahren rückzahlbar, reell distret. Zahlr. Dankef. 1. St. Susche Berlin 690, Dammstr. 32, 76551
Bar Geld verleiht an jedermann reell, distret u. schnell, mögliche Zinsen, gen. Ratensrückzahlung. C. Gröndler, Berlin W. 142, Friedrichstr. 196. Probir. v. Darlehen. Viele Dankf. 1072a26.6

Wasserkraft
von mindestens 10 Pferdest. auf längere Zeit zu mieten oder kaufen gesucht. Schriftl. Off. mit Preisangabe unter Nr. 422a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3
Eine Wirtschaft
in der Hauptstrasse einer Garnisonsstadt, neu eingerichtet, ist krankheits halber sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 565 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.2
Wirtschaft
In einem Vororte Karlsruhes ist eine der Neuzeit gut eingerichtete Real- und Gastwirtschaft mit Mehrgerei, Kichenanlage und sonstigen Zubehör preiswert zu verkaufen, eventl. wird auch ein Bauplan in Tausch genommen. Offerten unter Nr. 546 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.2
Automobil
4 fäder, mit Extra-klappsch, 24 HP., Batterie mit Magnetzündung, Amerik. Verdeck, Marke Superior, in bestem Stande, sehr billig zu verkaufen. Näheres 713.3.3 Lameystr. 2 (Mühlburg).
Edle hochfeine Dadel, schwarz m. braun, 1/2 S. a., bill. zu verkauf. 18111. Lahnstrasse 10, part.

Echte Lincrusta!
Neue Muster à Mtr. 35 Pfg.
Neue Farben 40, 50, 60 u. 70 Pfg.
Neu! **Decor. Lincrusta 65 Pfg.**
Versende fro. geg. fro. Collection L 27
Ringfreie Tapetenindustrie
C. Kupsch, Frankfurt a. M. 27.

Versuchen Sie
mein garantiert echten Preisgauer
Bienenhonig
Blütenhonig 9 Pfd. - Doie brutto 9 M.
Tannenhonig 8.55 Mark
franko Nachnahme. 334a.10.2
Franz Wagner, Käferer, Mühlheim i. Br.

Getr. Kleider, Schuhe, Flaschen, Lumpen, alt. Papier, Bücher, Zeitungen, Eisen, Metall, verschiedenes Gerümpel faul u. W. Hollritt, Lameystr. 14.
50-60 Liter Vollmilch
werden auf sofort oder bis 1. Febr. geliebt von pünktlichen Zahlern.
Offerten unter Nr. 31673 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Geld-Darlehen ohne Bürgen,
Ratenrückzahl., gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Mühlburg.) 145a6.5

Automobil
4 fäder, mit Extra-klappsch, 24 HP., Batterie mit Magnetzündung, Amerik. Verdeck, Marke Superior, in bestem Stande, sehr billig zu verkaufen. Näheres 713.3.3 Lameystr. 2 (Mühlburg).
Edle hochfeine Dadel, schwarz m. braun, 1/2 S. a., bill. zu verkauf. 18111. Lahnstrasse 10, part.

Karlsruhe i. B. **W. Boländer** Kaiserstr. 121
Von Samstag den 15. ds. Mts. bis Dienstag den 18. ds. Mts. bringen wir einen grossen Posten hocheleganter, halbfertiger
Ball-Roben
in Seide und Tüll zum Verkauf. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt und bieten eine seltene Gelegenheit.